

# Volksstimme

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands für die Provinz Sachsen

Einzelpreis 15 Pf.

Halle (Saale), Donnerstag, den 20. Dezember 1945

56. Jahrgang / Nr. 90

## BEFEHL

des Chefs der Verwaltung der Sowjetischen Militärischen Administration der Provinz Sachsen

10. Dezember 1945

Nr. 78

Stadt Halle

Eine Prüfung, die von der Abteilung Handel und Versorgung der Sowjetischen Militärischen Administration in Deutschland durchgeführt wurde, stellte fest:

1. Lt. Befehl des Obersten Chefs der Sowjetischen Militärischen Administration in Deutschland Nr. 121 vom 29. Oktober 1945 ist der Verbrauch der Magermilch, die nach der Erfüllung des Erzeugungslotes von Käse und Quark übrig bleibt, nach Ermessen der Präsidenten der Provinzen und Länder erlaubt. Auf Grund dessen wurden von dem Magistrat der Stadt Halle der Bevölkerung für den Dezember Karten zum Empfang von Magermilch ausgehändigt, aber der Magistrat der Stadt Halle ergriff keinerlei Maßnahmen, um die Magermilch den Milchhändlern zuzuführen. Im Ergebnis verläuft die Belieferung der Magermilchkarten äußerst schlecht.

2. In den Händen der Bevölkerung befinden sich Karten zum Empfang von Tabakwaren, die im November 1944 und Karten zum Empfang von Mehl, die im April 1945 ausgehändigt worden waren. Diese Karten haben eine Jahresgültigkeit und wurden seinerzeit nicht beliefert, da aber nicht erklärt wurde, daß diese Karten annulliert sind, hebt die Bevölkerung dieselben auf und erwartet, daß sie beliefert werden.

3. Der Magistrat der Stadt Halle hängt seit dem November Karten für heimkehrende Kriegsgefangene aus nach der Norm: Brot — 500 g täglich, anstatt der festgesetzten 250 g und Zucker 62,5 g anstatt 15 g. Außerdem gibt der Magistrat der Stadt Halle weiterhin im Widerspruch zu dem Befehl des Obersten Chefs der Sowjetischen Militärischen Administration Nr. 86 Lebensmittelkarten aus für den Empfang von Lebensmitteln über die Normsätze, die gemäß den Lebensmittelkarten festgelegt sind.

Im November wurden auch Lebensmittelkarten (über die Normsätze der Lebensmittelkarten) 183 kg Brot, 116 kg Fleisch, 54 kg Fett, 164 kg Nahrungsmittel ausgehändigt.

Das Bedienungspersonal der Krankenhäuser empfängt bis jetzt noch die Küchenverpflegung in den Krankenhäusern anstatt Lebensmittelkarten nach den allgemein geltenden Vorschriften.

4. Im Einzelhandel der Stadt Halle wurden im Oktober und November d. J. mit Kenntnis des Magistrats der Stadt Halle zu 92 Pf. je Kilo anstatt 28 Pf. je Kilo gesetzwidrig erhöht und nur im Dezember wurde er wieder auf 28 Pf. je Kilo herabgesetzt.

5. Der Besitzer des Lebensmittelgeschäftes, Leopoldstr. 8, Paul Kohlstedt, hat in der ersten Hälfte Dezember 1,5 t Kartoffeln marktfrei verkauft mit der Erklärung, daß diese Kartoffeln in angeforenrem Zustand bei der Großhandelsfirma Paul Vetter gekauft worden wären und daß er von der Gewerkepolizei eine mündliche Anordnung bekommen habe, Kartoffeln marktfrei zu verkaufen.

Der Händler Paul Kohlstedt hat auch die Preise für Kartoffeln gesetzwidrig auf 5,50 RM je Ztr. erhöht, anstatt den gesetzlichen Preis von 4,60 RM je Ztr. zu verlangen. Diese Kartoffeln wurden von Kohlstedt bei der Großhandelsfirma Paul Vetter in angeforenrem Zustand für 4,60 RM je Ztr. gekauft.

Solche Erhöhung der Preise für Kartoffeln hat Beschwerden der Arbeiterschaft hervorgerufen, während die profaschistische Elemente diese Tatsachen für ihre Propaganda ausnutzen, indem sie die Gerüchte verbreiten, daß die Kartoffelpreise nach der Anordnung der russischen Militärbehörden erhöht worden seien.

Das alles zeigt davon, daß die Handels- und Versorgungsregeln, die von der Sowjetischen Militärischen Administration festgelegt sind wie auch die Einzelpreise in der Stadt Halle grob übertreten werden.

### Ich befehle

dem Präsidenten der Provinz Sachsen, Herrn Dr. Hübener:

1. Die Verfügung über die Annullierung aller alten Lebensmittelkarten, die vor dem 1. Juli 1945 ausgehändigt worden sind, in den Zeitungen zu veröffentlichen.
2. Maßnahmen für die Belieferung der für den Dezember ausgehändigten Magermilchkarten zu ergreifen und künftig Magermilch entsprechend ihrer Zufuhr gegen die freien Abschnitte der Lebensmittelkarten zu verkaufen.
3. Den Oberbürgermeister der Stadt Halle zu verpflichten:
  - a) Die Aushängung der Lebensmittel gegen Lebensmittelmarken einzustellen und diese Marken aus dem Umlauf herausziehen. Lebensmittel nur gegen die ausgegebenen Lebensmittelkarten auszubändigen.
  - b) Für die heimkehrenden Kriegsgefangenen (bis zu ihrer Einreihung in den Arbeitsprozess) die Zuteilung der Lebensmittelkarten entsprechend der Gruppe 6 festzusetzen.
  - c) Dem Bedienungspersonal der Krankenhäuser Lebensmittelkarten nach den allgemein geltenden Vorschriften auszubändigen.
  - d) Den Personen, die an der Aushängung von Lebensmittelkarten und an der falschen Festsetzung von Verpflegungsnormen schuld sind, strengste Strafen aufzuerlegen.
4. Den Verkäufer Paul Kohlstedt (Leopoldstr. 8) wegen marktfreiem Verkauf von Kartoffeln und wegen Erhöhung der festgelegten Kartoffelmarktpreise dem Gericht zu übergeben und ihm das Handelsrecht zu entziehen.
5. Den Leiter der Abteilung Handel und Versorgung, Herrn Dr. Hempel, zu verpflichten, die Tätigkeit der Kartoffel-Großhandelsfirma Paul Vetter zu überprüfen und im Falle der Bestätigung einer Preiserhöhung, eines Vertriebs von Kartoffeln und weiteren Vertriebs von angeforenen Kartoffeln den Inhaber der Firma dem Gericht zu übergeben und ihm das Handelsrecht zu entziehen.

Herr Dr. Hempel soll die Kontrolle über die Einhaltung der festgesetzten Engros- und Einzelhandelspreise verschärfen und alle Übertreter zur Verantwortung ziehen.

6. Ueber die Durchführung dieses Befehls ist mir bis zum 23. Dezember 1945 Bericht zu erstatten.

Die Kontrolle über die Durchführung dieses Befehls ist dem Leiter der Handelsabteilung der Sowjetischen Militärischen Administration der Provinz Sachsen, N. F. Kornjakow aufzuerlegen.

Chef der Verwaltung  
der Sowjetischen Militärischen Administration der Provinz Sachsen  
Generalmajor K o t i k o w.

### Wohnnachgaben der Stadt Weimar

Weimar, 19. Dezember (SNB)

In einer Stadtratsitzung in Weimar wurde beschlossen, der „Thüringen-Aktion“, dem gemeinsamen Hilfswerk gegen Winterkälte und Winternot, eine Spende aus dem städtischen Dispositionsfonds zu überweisen. Auch ist beabsichtigt, am Wohnnachfest minderbemittelten alten Leuten, Familien mit vielen Kindern und Schwerkranken durch die Ausgabe von Lebensmitteln und Bargeld eine Freude zu bereiten.

### Die Textilwirtschaft in Leipzig

Leipzig, 19. Dezember (SNB)

Von den Leipziger Industrie-Zweigen arbeitet wohl die Textil-Industrie am besten. Sie ist seit Wochen hinaus mit Rohstoffen versorgt. Sämtliche Kammgarn-Spinnereien sind wieder in Betrieb und rechnen in absehbarer Zeit mit einer Leistungssteigerung.

Die Arbeitslage in der Bekleidungsindustrie ist ebenfalls günstig. Die Wiederzufüllung der Großhandelslager in Leipzig macht Fortschritte.



Am Wiederbau bei der Lindner A-G

## Wahlen gut vorbereitet

### Die Beschlüsse der Funktionärskonferenz Halle-Merseburg

Die gestrige gemeinsame Funktionär-Versammlung der Sozialdemokratischen und Kommunistischen Partei stimmte der folgenden Entschliessung zu:

In den Monaten seit dem Sturz des Hitlerfaschismus durch die Armee der alliierten Mächte haben die Arbeiter Mitteldeutschlands immer neue Beweise ihrer Entschlossenheit und ihres Einsatzes für den Aufbau eines neuen Deutschlands erbracht. In den Gruben, den chemischen Betrieben, auf der Eisenbahn, im Autotransport, in der Landwirtschaft, der Metall- und Lebensmittelindustrie und anderen Gewerben ist die Produktion neben der Reparatur und der Wiederinstandsetzung der zerstörten Betriebe in Gang gesetzt worden.

Der gemeinsame Kampf der Arbeiter, sowie der technischen und kaufmännischen Angestellten hat dazu geführt, daß 80 Prozent aller Groß- und Mittelbetriebe unserer Provinz wieder angefangen sind.

Dieser Erfolg ist nur dadurch möglich gewesen, daß die Arbeiterschaft von der Einheitsfront gegen Faschismus, Imperialismus und Militarismus marschiert, ferner, daß sie eine erfolgreiche Führung in der Sozialdemokratischen Partei und der Kommunistischen Partei gefunden hat. Dieser Erfolg war möglich, weil die Arbeiter und Angestellten von vornherein einheitliche Gewerkschaften gegen jeden Versuch neuer Spaltung errichtet und ausgeübt haben. Die Erfolge haben in dem Maße zugenommen, als die Einheitsfront fest wurde.

Entsprechend der Begeisterung der gesamten Arbeiterschaft, dieser Einheitsfront auch die Einheitspartei folgen zu lassen, haben die Mitglieder und Funktionäre beider Arbeiterparteien ihre Zusammenarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung aller Aufgaben immer weiter entwickelt und gestiegt.

## Paul Schmidt gestorben

Für die halleische Parteimitgliedschaft nicht unerwartet, starb in den gestrigen Nachmittagsstunden einer der Besten aus der jüngeren Generation der Sozialistischen Arbeiterbewegung, der Genosse Paul Schmidt, Sekretär der Unterbezirksorganisation Halle-Saalkreis.

Mit Paul Schmidt erleidet die Aufbauarbeit der Parteiorganisation einen nur schwer zu ersetzenden Verlust. Am 16. März 1904 geboren, betätigte sich der Junge Holzarbeiter schon frühzeitig in der Arbeiterbewegung. Während des ersten Weltkrieges im Spartakus-Bund wirkend, schloß er sich nach Beendigung des Krieges der KPD an, um zunächst in seiner Gewerkschaft als Jugendleiter zu wirken, und später die Betreuung der arbeitenden Jugend insgesamt zu übernehmen. Ende der zwanziger Jahre trat er zur SPD über und war dann noch eine Zeit vor der Machübernahme durch die Nazis in Eisenbahn Parteisekretär der SPD.

Bei dem unerwartlichen Elfer, den Paul Schmidt bei all seinem Wirken entfaltete, war es eine Selbstverständlichkeit, daß er nach der gewaltsamen Unterdrückung der Sozialdemokratischen Partei in Gemeinschaft mit einem Kreis ebenso tapferer Genossen illegal weiterarbeitete durch Verbreitung des in Karlsbad druckten „Vorwärts“ und anderen Agitationsmaterials. Am 4. September 1934 wurde er zusammen mit dem Genossen Paul John verhaftet und von dem berechtigten Volksgericht Freilich am 7. Januar 1935 zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt, die er in der Strafanstalt Kassel bis auf die letzte Minute abzusitzen mußte. Genosse John erhielt zweieinhalb Jahre Zuchthaus. Nach Verbüßung der Zuchthausstrafe wurde Paul Schmidt noch dreieinhalb Jahre lang im Konzentrationslager Sachsenhausen den Peinigungen der Gestapo und SS ausgesetzt. Kein Wunder, daß diese Torturen seinen Gesundheitszustand vollkommen zerstörten.

Nichtsdosteweniger reichte sich Paul Schmidt nach Wiederzulassung der Sozialdemokratischen Partei sofort in die ersten Kampfeinheiten ein und wurde, wie selbstverständlich, zum Unterbezirkssekretär bestimmt. Er bekleidete daneben noch die verschiedensten Ehrenämter, u. a. als Stadtverordneter und Mitglied des Antifaschistischen Provinzialausschusses. Wenn heute die Sozialdemokratische Partei festgefügt dasteht und allein in dem einst als steinigster Boden bekannten Saalkreis rund vierzig Ortsgruppen mit einer bisher nicht erreichten Mitgliederzahl aufweist, so ist dieses stolze Ergebnis mit dem Werk unseres leider viel zu früh verstorbenen, gutreichen Mitkämpfers Paul Schmidt. Die Partei hat diesem seltenen Menschen viel zu danken und wird sein Andenken in Ehren halten.





Bestimmte Stunde

Frieden! Wie schön ist schon der Klang des Wortes und wie lange Zeit hat sich die Menschheit danach gesehnt. Über Not, Tötung und viel Leid ist er uns nun endlich geworden. Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen! Das soll uns einmal in einer stillen und besinnlichen Stunde die Herzen öffnen, fern der Hölle und dem Lärm des täglichen Lebens. Nur die Stille kann uns zur Selbstbesinnung, zur inneren Einkehr führen, kann in uns alles menschlich Erhabene und Große zum Schwünge bringen.

Gerade heute trägt ein jeder mehr denn je die heilige Verpflichtung in sich, Mensch zu sein. Nicht das Äußere, sondern das Innere Leben und Erleben, die Haltung, der Charakter, bestimmen den Wert eines Menschen. Wenn wir uns wieder zur Liebe des Menschen zum Menschen von ganzem Herzen bekennen, dann sind wir auf dem Wege einer inneren Vollendung, die ewige seeliche Werte für alle Zukunft in sich trägt. Dann werden wir auch wieder in einer besinnlichen Stunde mit Ehrlichkeit das ewige Wallen einer göttlichen Allmacht spüren. Und dennoch ungebeugt und stolz unseren Weg als Menschen weitergehen. Denn:

Der Gedanke, daß nur ein Mensch Du bist, beuge das Haupt Dir. Doch der Gedanke, daß Du ein Mensch bist, richte es freudig empor.

Eine vorbildliche Hausgemeinschaft

Die Hausgemeinschaft Rudolf-Breitscheid-Str. 28 hat geschlossen zu den Weihnachtsfeiertagen Umsiedlerkinder, zum Teil mit ihren Müttern, eingeladen. Bravo! Zur Nachahmung empfohlen. Einladungen vermittelt: Hilteberg, Prov. Sachsen, Stadtschulz Halle, Kleine Steinstraße 8, Zimmer 14.

Geschäftspausen zu Mittag

Durch die „Amthlichen Mitternachten“ vom 15. Dezember über die Verlegung der Verkaufszeiten sind bei Geschäftsleuten wie Verbrauchern einige Unklarheiten entstanden. Nach dieser Mitteilung wurde die Geschäftszeit für sämtliche Einzelverkaufsstellen und für die unter dieser Anordnung fallenden Einzelhandelsbetriebe vom Montag bis Freitag auf 8 bis 18 Uhr festgesetzt. Nicht erwähnt wurden dabei die Mittagspausen der einzelnen Geschäfte.

Es sei nun darauf hingewiesen, daß für die Ladengeschäfte weiterhin ein 1 1/2 stündige Mittagspause bestehen bleibt, und zwar können die Lebensmittelgeschäfte zwischen 12 und 14 Uhr, alle übrigen Verkaufsstellen zwischen 13 und 15 Uhr geschlossen werden. Es tritt also eine allgemeine Festlegung der Anfangs- und Schlusszeiten ein. Auch bleibt es an Sonn- und Feiertagen die Vortage der Feiertage bei der bisherigen Regelung.

Die Kohlenversorgung der Stadt Halle

Wenn jemand glaubt, zur Kartoffelversorgung oder zur Kohlenversorgung, die augenblicklich am dringendsten sind, etwas sagen oder fragen zu müssen oder Vorschläge dazu machen zu können, dann ist das einer Verwaltung, die nicht absieht ihr Eigenleben führt, nur recht, solche Stimmen zu hören. Es passiert keinem etwas, der gerechte Kritik übt. Es ist jeder ein Mitglied der Anfangsvernünftige Vorschläge mithilfe den Trümmerhaufen auch im Verwaltungsbereich zu besetzen, den uns die Hitlerzeit zurückgelassen hat, aber man muß dann auch mit seinem Namen für seine Sache eintreten.

Und nun ein Wort zur Kohlenfrage. Das Braunkohlensyndikat sagt: Halle ist beinahe friedensmäßig mit Briketts versorgt. Diese Feststellung trifft nicht zu, wenn man die Gesamtmenge der Briketts, die im Frieden nach Halle hereinkamen und die bis jetzt von den Gruben in die Stadt hineingeliefert sind, zu Grunde legt. Halle hatte im Frieden einen jährlichen Bedarf von 170.000 bis 200.000 Tonnen Braunkohlensyndikat. Halle erhielt für dieses Jahr ein Zuteilungssoll von 156.000 Tonnen Briketts. Halle hat bis Ausgang November rund 140.000 Tonnen Briketts erhalten.

Der Verbraucher sagt: Wo sind denn meine Briketts? Ein Leser schreibt uns z. B.: Ich habe im Frieden 145 Zentner jährlich bekommen. Dieses Jahr habe ich nur meine 30 Zentner im Keller. Das ist doch nicht friedensmäßig!

So sind die Dinge natürlich falsch gesehen. Man kann eine allgemeine Feststellung nicht auf sich selbst und auf den Einzelfall beziehen. Es gibt dringenderen Bedarf als den Privathaushalt. Die Erklärung gibt uns der Kohlenhändlerverband. Er sagt: Halle hat früher jährlich 50.000 Tonnen Koks gebraucht. Infolge des Ausfalles von Koks muß jetzt versucht werden die entsprechenden Lücke durch Zuteilung von Braunkohlensyndikat auszugleichen. Dadurch ist es notwendig, vom Privatverbrauch größere Mengen der Braunkohlensyndikat zuteilung für lebenswichtige Zwecke abzuwehren. Gerade die wichtigsten Verbraucherstellen haben Kohlenbedarf, daß ganz beträchtliche Brikettmengen den Bedarfsgruppen entzogen werden müssen.

Wenn jemand glaubt, sich beklagen zu müssen, daß er für seinen Privathaushalt mit 30 Zentner Kohle auszukommen so, wird er von der anderen Seite doch zugeben müssen, daß die Belieferung dieser lebenswichtigen Abteilungen aus der Gesamtmenge der für die Stadt Halle vorhandenen Briketts vordringlicher und wichtiger ist. Wir haben zwar eine fast friedensmäßige Brikettlieferung für Gesamt-Halle zu gewährleisten, aber wir müssen diese Menge nach Dringlichkeit und Lebenswichtigkeit unter uns aufteilen.

Lebensmittelschieber größten Formats entlarvt

Die Polizei im Kampf gegen Lebensmittelschieber und Schwarzhändler

Halle, den 20. Dezember. Obwohl die Polizei von allen zivilistischen Elementen restlos bereinigt und mit neuen jungen Beamten besetzt ist, glauben sich die alten kriminellen Elemente vollkommen sicher zu fühlen und ihr Unwesen unbehindert weitertreiben zu können. Die heutige Zeit, in der die Ernährungsfrage des ganzen Volkes auf das Äußerste angespannt ist, verlangt aber von jedem verantwortlichen und pflichtbewußten Geschäftsmann korrekte Verteilung der kontingierten Verbrauchsgüter. Das ist die berechnete und ernste Forderung des ganzen Volkes an jeden einzelnen Geschäftsmann. Deshalb hat sich auch die neue antifaschistische Polizei im Erkennen der Schläge die Bekämpfung des Schwarz- und Schleihandels als vordringliche Aufgabe gestellt. So gelang es, einen Schieber größten Formats zu entlarven.

Der angebliche politische Häftling Hans-Otto Schwabe (in Wirklichkeit kriminell vorbestraft) liefert den Beweis, mit wie wenig Mühe und in welcher kurzen Zeit Geld zur Gründung einer Lebensmittelgroßhandlung erworben werden kann. Schwabe gab sich als Transportführer von Konzentrationen aus und empfing für diese, einmal sogar für etwa 1000 Häftlinge, von den verschiedensten Wirtschaftsmännern Lebensmittelkarten.

Darauf kaufte er Lebensmittel und verschob sie zu ungläublichen Preisen mit seinem Kompagnon Meißner und seiner sauberen Ehefrau auf dem Schwarzen Markt in Leipzig und anderen Orten.

Er hat um diese Lebensmittel die wirklichen politischen Häftlinge, die Jahrelang in den Konzentrationslagern schmachteten, betrogen.

Ein Mensch von so verwerflichem Tun kann niemals ein politischer Häftling gewesen sein; dazu ist nur ein krimineller Subjekt in der Lage. Im Laufe von etwa zehn Wochen hat Schwabe die immerhin ansehnliche Summe von über einer Viertel Million zusammengeschoben die der Frau Schwabe bei ihrer verhinderten Flucht und anschließend erfolgten Festnahme abgenommen wurde. Um überhaupt das Unternehmen als solches nach außen hin ordnungsgemäß finanziert erscheinen zu lassen, schloß er mit seiner Frau einen Sicherungs-Überlieferungsvertrag. Sie behauptete, das gesamte Vermögen von einer Tante aus der Tacheoslawka geerbt zu haben. Zu diesem Zwecke wurden von ihr die erforderlichen Dokumente gefälscht.

Es wird für unsere Leser von Interesse sein, zu erfahren, daß ein Doppelzentner Roh-

zucker mit 3000 RM, Zuckerraffinade mit 8000 RM, Weizenmehl mit 4000 RM, Butter mit 9000 RM, Kartoffeln mit 1600 RM, Zwiebeln mit 3000 RM, und ein Elmer Kunstboden mit 600 bis 800 RM verschoben wurden. Das geschah alles auf Grund fälschlicher Angaben unter dem Decknamen des Wiedergutmachungswerkes.

In den Vernehmungen wurden dem Schwabe die begangenen Verbrechen, verübten Erpressungen, ausgeführten Urkundenfälschungen, Schieberereien und Verleumdungen in sehr deutlicher Form vor Augen geführt. Unter der Last all der Anklagen brach diese hilflose Gestalt zusammen und erkannte das gesamte Gestalt der Zeugen gegen ihn vorgebrachte Belastungsmaterial an. Für die Handlungsweise dem Schwabe gibt es keine Entschuldigungen. Derartige Verbrechen an unserem Volke müssen für immer unschuldig gemacht werden, damit sie ihr verwerfliches Tun nicht von neuem begangen können. Die Aufdeckung dieses Falles wird unserer neuen Polizei als Ansporn zur Entlarfung weiterer Lebensmittelschieber und Schwarzhändler dienen. Schwabe und seine Kumpanen haben nun ihr gerechtes Urteil zu erwarten.

Weihnachtsfreude für Raucher

Auf die Abschnitte 3 und 4 der Raucherkarte werden in Halle und im Saalkreis wahlweise abgegeben: 20 Zigaretten oder 10 Zigarillos oder 5 Zigarren oder 1/2 Paket Rauchtabak oder 4 Rollen Kautabak.

Käse für Fleisch

Auf die Fleischabschnitte der 3. Dezemberdekade der Lebensmittelkarten 4 bis 6b wird an Stelle von Fleisch die dreifache Gewichtsmenge Käse abgegeben. Auf die Zahlenkarte Nr. 11 der Lebensmittelkarten 1-6a darf kein Käse bezogen werden.

Weihnachtswetter in Aussicht

Vorhersage (gültig bis 21. Dezember abends): Vorwiegend geschlossene Bewölkung und dunstig, nachts am 21. Tage leichte Regenfälle, im Bergland als Schnee fallend. Temperaturen zurückgehend und zwischen 0 und +4 Grad schwankend. Aussehen für die nächsten Tage: Allgemeiner Übergang zu winterlichem Wetter; mit Schneefall.

Eine gute Idee

Hatte Herr Groß in Fa. Lehmann, früher Pfaffenberg. Er ist der Hersteller eines sehr geschmeidigen Erntebindergarns. Eines Tages bemerkte er, wie seine Buchhalterin das ziemlich dicke Garn aufdrehte, in acht Strahlen teilte und anfing, sich davon einen Pullover zu stricken.

Die vielen Aufrufe um Hilfe für die Umsiedler hatten auch sein Herz gerührt. Er ersah eines Tages beim Hilfswerk der Provinz Sachsen und stellte für die Umsiedler einen großen Posten dieses Erntebindergarns zur Verfügung. Nun können die Frauen sich allerlei nützliche Dinge stricken.

Perforierte Briefmarken. Vor einigen Tagen haben die Postämter mit der Ausgabe perforierter Briefmarken begonnen, die beim Publikum sofort stark gefragt wurden. Bald war der Vorrat an neuen Marken wieder erschöpft, weshalb die Briefe neuerdings wieder vorübergehend am Schalter abgestempelt werden müssen.

Was die amthlichen Stellen hierzu sagen

Im übrigen darf man nicht übersehen, daß alle Städte rings um uns wesentlich schlechter gestellt sind als wir. Die Anfuhr der Briketts bereitet große Schwierigkeiten. Der Fuhrpark der Kohlenhändler ist reduziert und nicht erneuert. Ständige Ausfälle sind an der Tagesordnung. Das wirkt sich auf die Herbeischaffung und die Verteilung aus.

Das Wirtschaftsamt sagt hierzu: Wir wissen, daß sich eine ganze Zahl von Haushaltungen in den Wochen, als der Landabsturz freigegeben war, selbst Fuhrwerke beschafft, um Briketts von der Grube zu holen. Die Frage war damals notwendig, weil sonst zu viel Briketts auf Stapel gelegt und die Produktion hätte eingekürzt werden müssen.

Es wird alles getan, um jeden Haushalt sein vorgesehenes Kontingent auszuliefern, soweit er es nicht erhalten hat. Nachlieferungen darüber hinaus sind allerdings in keinem Fall zu erwarten. Es muß deshalb jeder mit seiner

Menge haushälterisch umgehen. Im übrigen wird es notwendig sein, die Zuteilung der eingehenden Mengen nach Dringlichkeitsteuften zu staffeln. Es wird nach Mitteln und Wegen gesucht, um die Transport-schwierigkeiten zu überwinden. Sie werden gelindert werden müssen, auch wenn wir zu Maßnahmen gezwungen sind, die unter normalen Verhältnissen nicht üblich wären.

Wir können also zufrieden sein, daß wir infolge unserer günstigen Lage wirklich noch eine beinahe friedensmäßige Belieferung mit Braunkohl für unsere Städte bekommen, was wir müssen uns damit abfinden, daß wir diese Mengen so einstellen, wie sie bei dem eingetretenen Ausfall der restlichen Lieferungen notwendigerweise eingeteilt werden müssen. Dabei bleibt uns die Hoffnung, daß wir im nächsten Winter, wenn die jetzt so fühlbar werdenden Schäden des Hitler-Regimes durch unsere gemeinsame Arbeit verringert sind, allmählich besseren Zuständen zuschreiten werden.

Schneeflock und Regentropf

Weihnachtsmärchen der Städtischen Bühnen

Es ist nicht mehr festzustellen, wieviel Tage vorher die kleinen Theaterbesucher schon getappelt haben, bis sie gestern nachmittags im Theatral-Theater mit strahlenden Augen und jubelndem Lachen den Vorhang hochgehen sahen, der ihnen mit einmal dem Zauber der ewig-anziehenden Märchenwelt teilhaftig ein kleines Storchchen, das auf die Reise ging und mit all den heiteren und vergnüglichen Gestalten auf der Bühne lebte und webte!

Das von Werner Lenz verfasste Märchen, das den tiefsten Sinn hat, die Gegenständlichkeit der Jahreszeiten mit all ihren jeweils eigentümlichen Naturschönheiten darzustellen, brachte nicht nur den Kindern Joke und Freude, sondern hielt in seiner allpoetischen Ausdeutung auch den anderen Theaterbesuchern — in diesem Falle den Eltern, die von ihren kleinen Töchtern und Söhnen zu Vorstellern „mitgenommen“ worden waren, etwas zu sagen.

Unter Mitwirkung bekannter Märchenfiguren, u. a. aus „Max und Moritz“ und aus dem „Streuweipeter“ lief

eine frohe und beschwingte Märchenschau ab, die wie ein buntdibildertes Märchenbuch Seite um Seite mit immer neuer und bestaunter Uebersetzung aufschlug und durch die ganze Welt führte. So war es denn auch nicht zu verwundern, daß die Herzen der Kinder höher schlugen und den vielen bunten Märchengestalten dort oben auf der Bühne entgegenflogen.

Heinz Rückert, der Opernspielleiter der hallischen Oper, hat eine Musik für das Märchen geschrieben, die sich eng an die Handlung anschmiegt, während Hendrik van a Kongsberg dieser Musik eine eingetragene Ausgestaltung gab. Nicht zu vergessen Paul Pflügel, der die reizenden Bühnenbilder schuf und Balletmeisterin Marlis Grünberg, die für die Einstudierung der Tänze verantwortlich zeichnete.

Was ist sonst noch groß zu sagen? Ein Weihnachtsmärchen und ein volles Haus jubelnder Kinder — da bedarf es keiner Worte mehr, und auch den Erwachsenen kam es beim Anblick der vielen bunten Gestalten, die sich zum Schluß noch einmal vor den dankbaren kleinen Zuschauern verneigten, zum Bewuß-

Wörmiltz-Böllberg im Neuaufbau

Der Krieg und seine furchtbaren Folgen sind auch in Wörmiltz nicht spurlos vorüber gegangen. In den letzten zwei bis drei Monaten vor Kriegsende sind durch Luftangriffe und Artilleriebeschüsse zahlreiche Schäden an Wohngebäuden, Betriebsrichtungen und im Straßennetz entstanden. Wie überall, so waren auch in dieser Gemeinde nur geringe Fachkräfte und Aufbaumaterialien vorhanden. Im Zuge des Neuaufbaus wurden daher alle arbeitshfähigen Handwerker und Hilfskräfte in Wörmiltz-Böllberg für den Wiederaufbau bereit gestellt, und dann wurde mit dem Aufräumen der Schuttmassen begonnen. Gleichzeitige wurden die Schäden an den Zu- und Abfuhrleitungen in der Straße beseitigt und diese wieder fahrbar gemacht. Aus zahlreichen Schadenstellen wurden alle noch brauchbaren Baumaterialien zusammengetragen und gereinigt. Die Aufgaben waren so vielseitig, daß es in den ersten Monaten nicht einen freien Sonntag gab.

Außer der Beseitigung von Schuttmassen und der Anfuhr der Baumaterialien wurden die Friedhöfe in Ordnung gebracht, Abfälle abgefahren, der „Schwarze Weg“ aufgeföhrt und Gräben gehoben, dann Luftschutzstellen beseitigt, Wasserleitungen- und Kanalarbe verlegt, mehr als 150.000 Steine abgeputzt und verarbeitet, viele Kubikmeter Kantholz angefahren und verlegt, dergleichen Schälung und Dielung. Dann wurden noch Dächer eingedeckt, Räume gestrichen und vieles andere mehr in freiwilligem Arbeitseinsatz bewältigt. Es wurden aufgebaut: drei schwerbeschädigte Häuser, drei Einfamilienhäuser (vollständig neu), ein weiteres Wohngebäude bis auf die Putzarbeiten fertiggestellt, ein fünftes Einfamilienhaus wurde bis zum Obergeschoß ausgebaut. Auch ehemalige Mitglieder der NSDAP haben hier versucht, einen Teil ihrer Schuld durch die Mitarbeit beim Wiederaufbau abzutragen.

Wie weiter berichtet wird, wurden in der Gemeinde weit über 8000 RM, sowie ein sehr beträchtlicher Teil an Sachspenden dem Wiedergutmachungswerk im Neuaufbau zugeführt. Den Einwohnern von Wörmiltz-Böllberg wird für ihre aktive Mitarbeit und Unterstützung herzlich gedankt.

Der Antifa-Ausschuß Wörmiltz-Böllberg.

seiner, daß es das erste friedliche Weihnachtsmärchen seit langer Zeit war, daß die Tore zu einer glücklichen Welt weit geöffnet hatte.

Am Gesamterfolg waren beteiligt die Damen Lorette Bedaly, Gertrud Bergmann, Pauline Trude Lienhart, Jutta Martens, Ingeborg Pinkale, Klara Schmeiner, Ellen Weber.

Gunda-Maria Weber und die Herren Kurt Apitzius, Alfred Kurt Braun, Werner Budke, Hannes Carl Hermann, Dieckhoff, Erich Fiedler, Rolf Kervin, Heinrich Kraft, Rudolf Kubisch, Heinz Rosenthal, Fritz Schlemmer, Ernst Seifert, Walter Thiel und Franz Wark. F. L.

Städtische Bühnen: „Spiel im Schloß“

Die Städtischen Bühnen bringen als Weihnachtspremiere am Sonntag, dem 23. Dezember, 12.30 Uhr, im August-Bebel-Haus Franz Molnders „Anklotz in drei Akten „Spiel im Schloß“ heraus. Für die Inszenierung dieses bewährten ungarischen Unterhaltungsstückes sind Wilhelm Dammann, Liesotte Rollberg, Hans-W. Braun, Wilh. Dammann, Michael Engelhardt, Hans-Gregor Rudolph, Walter Schwarz und Carl Zöllern sind in den Hauptrollen besetzt. Während der Weihnachtsferien sind am ersten und zweiten Weihnachtsfesttag statt



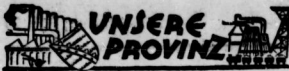
Schneeflock



Streuweipeter



Regentropf



# Elternversammlung in Weifenfels

# Angewandte Kunst

## Von der Freundschaft

Das erste Gesetz der Freundschaft soll auch sein: daß einer des andern Freund sei. Und das zweite ist, daß du's von Herzen seist und Gutes und Böses mit ihm teilest, wie's vorkommt. Die Delikatessen, da man den und jenen Gram allein behalten und seinen Freund des schönen will, ist meistens Zärtelheit, denn eben darum ist er dein Freund, daß er mit untertrete und es deinen Schultern leichter mache.

Drittens, laß du deinen Freund nicht zweimal bitten. Aber, wenn's not ist, und er helfen kann, so nimm die auch kein Blatt vor Mund, sondern gehe und fordere frisch heraus, als ob's so sein müßte und gar nicht anders sein könnte.

Hat dein Freund an sich, das nicht taugt, so mußt du ihm das nicht verhalten und es nicht entschuldigen gegen ihn. Aber gegen den dritten Mann mußt du dich und seinen Freund entschuldigen. Mache nicht schnell jemand zu deinem Freund, ist er's aber einmal, so mußt er's gegen den dritten Mann mit allen seinen Fehlern sein.

Etwas Parteilichkeit für den Freund scheint mit der Freundschaft in dieser Welt zu gehören. Denn nicht um dich, um ihn, die wirklich ehr- und liebenswürdigen Eigenschaften ehren und lieben, wofür wärest du dann sein Freund; das soll ja jeder wildfremde unparteiliche Mensch tun. Nein, du mußt deinen Freund mit allem, was an ihm ist, in deinen Arm und in deinen Schutz nehmen.

## Lehrgänge zur Meisterprüfung in Weifenfels

Die ersten Lehrgänge zur Ablegung der Handwerksmeisterprüfung haben in Weifenfels bereits wieder stattgefunden. In einer Eröffnungsversammlung sprach Obermeister Bruder über die Bestimmungen der Prüfungsverordnung. Die Lehrgänge werden in 80 Kurstagen in den Räumen der Berufsschule, in der die Lehrgänge stattfinden. Der Geschäftsführer des Innungsausschusses, Burkhardt, wünschte zur Notwendigkeit der Arbeit und dem Streben der jungen Meister zu wünschen.

Abschließend sprach Schulrat Gleitsman über die Notwendigkeit einer neuen Meisterprüfung im Gegensatz zu den verlogenen Phrasen der nazistischen Meisterschule. Der Meister muß vor allen Dingen wieder Vertreter des Volkes werden, besonders des arbeitenden Volkes, nicht nur ein Herrscher, der sozusagen hat. Dazu gehört, daß jeder Meister nicht nur ein großer Praktiker ist, sondern mit einer innigen, überzeugenden Einstellung seine Arbeit für das schaffende Volk leistet.

Nach der Eröffnungsversammlung wurden die Lehrgangsteilnehmer in die einzelnen Klassen verteilt und die notwendigen Unterlagen zur Arbeit übergeben.

## Kelbra hilft Neubauern

In der Stangehalle in Kelbra fand eine öffentliche Versammlung der durch die Bodenreform mit Ackerland bedachten Alt- und Neubauern statt. Zu dieser Versammlung waren die Handwerksmeister der Gemeinde sowie Vertreter des Einzelhandels erschienen, um bei der Bauern bei der Beschaffung der notwendigen Ackergeräte (Pflüge, Sämaschinen, Eggen) und durch fachmännischen Rat hilfreich zu unterstützen. Die Schwierigkeiten, die sich ergeben, wurden von den Beteiligten bekannt, doch nach dem alten Grundsatz, wo ein Wille ist, wird ein Weg, werden sie erfolgreich behoben.

Die Vorschläge, die von den Vertretern des Handwerks gemacht wurden, fanden lebhaft Zustimmung. Im Gegensatz zu anderen Orten in der Umgebung ist zu bemerken, daß die Bodenreform in Kelbra besonders erfolgreich durchgeführt wurde.

## Kulturleben in Wernigerode

Willi Heise las **Die Welt und Timmerman** in der vom Kulturamt der Stadt Wernigerode am 14. März veranstalteten 7. Morgenlesung im W. H. Felsa um Advenat aus Werken von Ernst Wischert und Felix Timmerman.

Neben Wischerts vernehmliche Erzählung aus nachkriegstrüber Zeit, **Der ewige Stern**, stellte er die heiter-behagliche Nikolauslegende des flämischen Dichters. Als Ernst Wischert das Bildnis seines Heimkehrers entwarf, war sein eindrucksvolles Gemüt noch von eigenem Kriegerleben tief erfüllt. Er umspäht den Sinn des Jünglings mit Erinnerungsschleiern aus Grauen, Leid und Gram, die ihn von der heimlichen Welt abschließen, bis die trostende Hand der verstehenden Großmutter ihm den Adventstern anzündet; nun wird das Licht des ewigen Sternes ihm in Lebensblicke gebracht.

Heise schloß seine dankbar aufgenommenen Rezitationen mit dem reizenden Nikolausmärchen von Timmerman, aus dem erwartungsvolle Kinderfragen in die Vorweihnachtszeit hinausstrahlen. Im musikalischen Teil der Veranstaltung spielte Cord Dorschfeldt Beethoven's **„Appassionata“**, aus deren Mittelstück Adventsstimmung tönt. Das ewige Werk, dem Dorschfeldt ein hingebender Interpret war, erobert die anächtigen Hörer über den Alltag. B. E. W.

Am 15. Dezember wurde der musikalischen Gemeinde, die sich in Wernigerode zusammengelunden hat, zum zweitenmal innerhalb kurzer Zeit ein Sinfoniekonzert geboten.

Die Staffführung hatte wieder Musikdirektor Joseph Neuhausen, dem übrigens in diesen Tagen eine ehrenvolle Einladung von der Leitung der Berliner Oper zuzuging. Neuhausen hat sich auch bei diesem Abend auf dem Programm des vom Städtischen Orchester ersten

## Schulreform — Grundlage zur Entwicklung unseres Volkes

Weifenfels, den 20. Dezember.

Das Schlußamt in Weifenfels hat sich Verhandlungen mit den zuständigen antifaschistischen Blockpartei und den Lehrern der Volksschulen die ersten Elternversammlungen zur Wahl von Vertrauensleuten durchgeführt.

Diese Versammlungen bewiesen mit aller Deutlichkeit: Die Eltern haben erkannt, daß neben der Bodenreform die Schulreform eine der wichtigsten Grundlagen für die politische und moralische Entwicklung unseres Volkes ist. Die Neustadt führte ihre Versammlungen in der Turnhalle durch. Es sprach Lehrer Bachmann über die Notwendigkeit der Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus.

Die Bergschule hatte sich wegen der zerstörten Turnhalle in der Berufsschule versammelt. Es sprach Lehrer Thranhardt über die Verantwortung der Erziehung.

In der Versammlung der Berufsschule sprach Rektor Dr. Riede als Leiter der Volksschule. Er zeigte anschaulich, wie die Elternschaft mitarbeiten kann und wie sie die

Schwierigkeiten mit überbrücken helfen soll. In der Postolomische sprach Lehrer Hage über die Notwendigkeit der Hilfspfleger.

Die Elternversammlung der Mittelschule war von Vessner vorgetragen. Der Mittelschulleiter Dr. Hauck sprach über die spätere Berufsausbildung der Mittelschüler. Er forderte die Elternschaft auf, mit neuem Vertrauen an die Lösung der Schulprobleme heranzutreten.

Alle Elternversammlungen fanden im Besonderen der Schulreform ein, der in allen Versammlungen Grundrisslinien über die Notwendigkeit der Schulreform und die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule sprach. Er betonte, daß das Fundament einer neuen Formung des deutschen Menschen nur dann geschaffen wird, wenn die Schüler außer den notwendigen Fertigkeiten zu einem selbständigen, innerlich freien und besseren Menschen erzogen werden.

In der ersten Woche des Januar werden diese Elternversammlungen in den Oberschulen durch den Schulrat Gleitsman statt. Der antifaschistische Elternvertreter gewählt werden können.

## Seidenbau für die Friedenswirtschaft

### Aufgaben von großer Bedeutung — Forderung nach Qualitätsleistung

-H.G.L.- Die Mitteldeutsche Spinnhütte G.m.b.H., Werk Plaue in Vogtland, ist nach wie vor die Sammelstelle für Seidenraupenkokons. Alle Seidenbauer und solche, die es werden wollen, werden aufgefordert, eilig für den Seidenbau zu werben.

Die für den Wiederaufbau unserer Bekleidungsindustrie äußerst wichtige Seidenraupenzucht ist selbstverständlich auch in die allgemeine Produktion einbezogen und muß einbezogen werden. Es wird deshalb auch weiterhin für die zivile Friedenswirtschaft Seide gebaut. Das Ziel der Zukunft muß unabhängig sein, recht viele neue Seidenbauer zu gewinnen und die Kokonzucht im nächsten Jahre wesentlich zu steigern. Der Seidenbau muß im Laufe der Zeit eine Sache des Volkes werden. Wenn auch nicht jeder gleich ein Seidenraupenzüchter wird, so vermag er doch, durch Anpflanzen von Maulbeerbüschchen die mit zunehmendem Wachstum seine Freude seines Hausgartens bilden, seine Bereitschaft, den Seidenbau zu fördern, zu zeigen. Wer aber eine Seidenraupenzucht sich anlegen will, dem geben die langen Winterabende die Möglichkeit, ein Buch über den Seidenbau zu studieren oder sich von einem erfahrenen Seidenbauer in die Geheimnisse der Seidenraupenzucht praktisch einführen zu lassen.

Je mehr man sich mit dem Seidenbau abgibt, umso mehr wächst die Freude daran. Über vier Jahrtausende wird schon der

Seidenbau betrieben, der aus dem Fernen Osten über Kleinasien nach Europa und Deutschland kam und der schon seit mehr als 2000 Jahren einen ertragreichen Erwerbszweig bildet.

Es ist nicht etwas Herrliches, zu sehen, wie aus der Vermählung vom Pflanzenreich (Maulbeeraum) mit dem Tierreich (Seidenraupe) ein Naturprodukt (Kokon) entsteht, dann ein Menschenhandwerk, ein feines Kunstprodukt, zur Seide, gestaltet wird, deren wunderbare Farbtonen und deren kostbare Verarbeitung auf dem Gebiete der Textilindustrie und Mode uns erfreut. Reich ist die Kulturgeschichte der Seide und interessant wie selten eine. Schon seit alters her spielte die Seide eine hervorragende Rolle bei allen Völkern der Erde, und stets wurde sie als ein edles und wertvolles Gut angesehen, das die Menschen immer wieder reize, die Qualität der Seide sowie deren Verarbeitung zu verbessern und zu veredeln.

Auch wir im neuen demokratischen Deutschland wollen nicht zurückstecken, Qualitätsleistungen und Produktion setzen. Wer den deutschen Seidenbau als einen Kultur- und Wirtschaftszweig der Nation anbelangt sowie in der technischen Seidenherstellung und in der künstlerischen Seidenverarbeitung zu vollbringen.

Wer den deutschen Seidenbau fördert, und wie immer er auch kann, trägt dazu bei, Werte für Volk, Staat und Familie zu schaffen; denn der Seidenbau ist eine Kultur- und soziale Tat.

## Schleibungen in Nazi-Booten

Dessau, im Dezember.

Ein krasses Licht wirft eine eidesstattliche Erklärung des ehemaligen Prüfungsleiters der Junkerswerke auf verschiedene kriminelle Vorgänge in diesem führenden Werk Görings, die er in Form von Aktennotizen festgehalten hat.

Aus diesen Aktennotizen ergibt sich zum Beispiel, daß ständig reichliche Mengen Raucherwaren, Spirituosen, Leckerbissen aller Art hinterhinter in die Sekretariate der Junkerswerke wurden. Es bestand kein Mangel an seidenen Damenstümpfen, in denen die Mitarbeiter mit der Kuriermaschine der Junkerswerke aus Paris mitbrachten. Man wußte noch 1945, vor dem Zusammenbruch Deutschlands, sehr handgreiflich, wie ein Super-Rundfunkgerät zu beschaffen ist. Einzelne Herren führen regelmäßig einmal in der Woche nach Dänemark und holen einige Koffer begehrter Lebensmittel.

Diese Fahrten wurden als „Dienstreisen“ oder häufiger als „Dienstfuge“ getarnt. Zum Weihnachtsfest 1944 erhielt die Belegschaft der Berliner Vertretung große Tüten, in denen Pfefferkuchen (ohne Marken), Seidenstümpfe, Bohnenkuchen, Leberpastete, chinesischer Tee usw. enthalten waren.

Mußte für die eine oder andere Fahrt der Kraftwagen benutzt werden, dann wurde — sofern Benzin hierfür fehlte — einfach Waschbenzin genommen, das der Fertigung auf diese Weise entzogen worden ist. Man richtete zu den Heereslieferanten regelmäßige Lastwagenfahrten ein, um dort Würste, Butter, Fett, Schinken usw. abzuholen. Diese Dinge wanderten keineswegs in die Arbeiterkantinens der Junkerswerke, sondern in das Gasthaus in Dessau-Alten. Es fehlte dort eigentlich niemals an Leckerbissen; denn den Werken gehörte das Gut Mosigkau, das auch heute

es wird auch gezeubelt! Mit Donner und Blitz und mit einem auf offener Bühne. Der Spielleiter Erich Eric hat keine Arbeit und Mühe gescheut, um den Kleinen eine richtige Weihnachtsfreude zu bereiten. Und nun lohnt es ihm der Kinderjubiläum jeden Nachmittag.

Auch die anderen Darsteller gaben ihr Bestes. Hängel und Gretel wurden von Giesela von Strom deck und Gerda Uhlenbrock dargestellt. Der springende Kobold war Helmut Ado ja und ertrug sich besonderer Sympathie der kleinen Zuschauer, die sich allerdings vor der Hexe, Eva Ginschel, fürchteten. Waltraut Henke sang als beschützende gute Fee mit ihrer guten Stimme den Segen und das Schlummerlied.

Die Dekorationen der vier Bilder sowie die Verwandlungen waren auf dieser kleinen Bühne im Terrassenaal eine ganz besondere Leistung. Und jeder Eisleber staunte, was für Theater in der Terrasse gespielt werden kann.

Wilhelm Schäffler hat mit diesem Märchenstück mit dem Weihnachtsbaum am Ende das Richtige getroffen, dies bewies auch das kräftige Mitsingen aller Kinder am Schluß. Tl.

## Chrung des Arbeiterkomponisten Paul Bättnr

Die Bühnen der Landeshauptstadt Dresden veranstalteten zu Ehren des bekannten Arbeiterkomponisten Paul Bättnr, der, unter der Nachbarschaft verteidigt und totgeschwiegen, 1943 in aller Stille sein Leben beschloß und in diesen Tagen seinen 75. Geburtstag begehen hätte, ein Sonderkonzert. Aufgeführt wurden seine 2. und 3. Sinfonie durch das Orchester der Bühnen der Landeshauptstadt Dresden unter Leitung von Generalmusikdirektor Professor Josef Jellinghaus. Die Gaiten des verstorbenen Komponisten, die neu wieder erklingen in politischen Leben steht, wohnte dem Konzert bei

## Märchenspiel in Eisleben

Was die Berliner Künstler in Eisleben mit ihrem Märchenstück „Hängel und Gretel“ von Wilhelm Schäffler auf die Bühne zu bringen, das grenzt wirklich an Zauber. Und

Bennowitz (Kr. Torgau). Die SPD und KPD hat in der Gemeinde einen antifaschistischen Ausschuss gebildet, ist dann dem Beirat anderer Gemeinden gefolgt. Das Ziel dieses Ausschusses ist, die Kleinarbeit in den Landgemeinden gemeinschaftlich durchzuführen. Der Ausschuss setzt sich aus je drei Vertretern der beiden Arbeiterparteien zusammen.

WW. Wollen. Der vom Ortsverein der SPD veranstaltete Bunte Abend mußte dreimal verschoben werden, da die große Mitgliederzahl im Saal nicht untergebracht werden konnte. Besonderen Beifall erhielt das „Wolken-Kabarett“, das auf launige Art und Weise den Zuhörern zwei Stunden Musik, Gesang, Tanz und Zauberei brachte. Zu Weihnachten werden zwei Feiern für Kinder und Bedürftige abgehalten.

B. Zacherdorf. Der Ortsverein der SPD hielt eine gut besuchte Mitgliederversammlung ab. Gen. Otho ma eröffnete die Versammlung und begrüßte als Gast den Gen. Zapf von der KPD. Anschließend erstattete Gen. Otho Bericht über die letzte geleistete Arbeit innerhalb des Ortsvereins und forderte die Mitglieder ab, im kommenden Jahr weiter aktiv am Neuaufbau Deutschlands mitzuarbeiten.

A. P. Schwemmler. Der Ortsverein der SPD führte eine Werberversammlung durch. Es sprach Gen. Briam (Bitterfeld) über die Aufgaben der SPD.

## Delltsch gründet Konsumgenossenschaft

Der vorbereitende Ausschuss zur Gründung der Konsumgenossenschaft Delltsch veranstaltete seine Gründungsversammlung.

Als Redner der SPD sprach Gen. Hampa über die Entwicklung und das Leben der Konsumgenossenschaft. Aus seinen Ausführungen war zu ersehen, wie hoch die Verpflichtung aller Beteiligten beim Neuaufbau der Kreisgenossenschaft ist. Gemeinsame Zusammenarbeit der antifaschistischen Blockparteien, der Gewerkschaft und Genossenschaft sind das erste Gebot. Die Arbeit, die hier geleistet wird, ist immer wieder gemeinsame Arbeit, nur so wird die Genossenschaft das, was sie werden soll: Machtinstrument der Arbeiterbewegung zur gerechten Verteilung der Waren und zur gerechten Preisbildung.

Über die Zusammenarbeit der Konsumgenossenschaft mit den Neubauern-Genossenschaften sprach Gen. Gleits (KPD). Er betonte außerdem die vorbildliche Zusammenarbeit des vorbereitenden Ausschusses. In der Zukunft werden die beiden Parteien auch weiterhin gemeinsam und in enger Zusammenarbeit zum Wohle der neuen Kreisgenossenschaft wirken.

Schwine für die Gelage der Junkersdirektoren im 6. Stock des Hochhauses liefern mußte.

Im Bernburger Werk fand man in der Werkstoff-Niederlage keine Werkstoffe, sondern ballenweise Anzugstoffe, Holländisches Käse in reuben Mengen, Vorkriegszeit-Schokolade in Tüten, Pakete, eine Einführung aus Holland. Die „Lokfabrik“ der Junkerswerke befand sich im Motorenwerk in Leipzig. Eimerweise wurde dem Werk zugeweltet Schmieröl vom Direktor privat verwendet und verschoben. Schwunghölzer für die Tauchanlage in der Junkers-Fliegerhorst, und in den Werkstätten sind Unterschlagungen von Fett-, Butter- und Fleischportionen, die für die Arbeiter zugeteilt waren, an der Tagesordnung. Kam es einmal zum Skandal, so wurde dieser durch Göring persönlich vertuscht. Und das war ein Nazi-Musterbetrieb!

Verlag und Druck: „Volksblatt“, Druckerei und Verlags-gesellschaft, Gr. Brauhausstr. 15/17, Tel. Nr. 982. — Anschriften für die Redaktion des „Volksblatt“ im Telefon Sa. Nr. 7981 und 24 600. — Redaktionsschluß 22 Uhr.

## Dom Geheimnis der Lebensfreude

Was ist Lebensfreude? — Es sind die Schwingungen der Lebenskraft und die Lebensdränge, die uns drängen und die wir nicht verhindern dürfen. Sie ist die elementare Selbstempfindung. Aber nicht jede Selbstempfindung strahlt Freude aus. Die Freude, die aus den Rinnalen erfreulicher Anlässe entspringt, ist keine Lebensfreude und vergeht bald, wenn der Zufall aufhört. Die echte Lebensfreude hat keinen Grund und Anlaß; denn sie ist die Wärme, die unser Wesen ausstrahlt. Sie hängt an sich nicht von unseren Verhältnissen und Erlebnissen ab, so sehr sie dadurch gestärkt und gehemmt werden kann; sie ist über alles, was es passiert, und über alle Umstände.

Jede Stalgerung des Lebens erhöht die Lebensfreude, jede Schwächung dämpft sie. Die guten Tage und die glänzenden Verhältnisse können die Lebensfreude auslösen, wenn sie das innere Leben ruulieren und die dunklen Stunden und schweren Erlebnisse können die Lebensfreude entänden und zu gewaltiger Kraft antachen.

Furchbare Schicksalsschläge und übermächtige Aufgaben drängen die Lebensfreude nur scheinbar zurück, wenn sie vorhanden ist. Sie breitet ihren Sonnenschein aus. Was zur Lebensfreude erhöht, tut nur eine wertvolle Lebenshilfe. Die Lebensfreude ist nicht nur ein Gefühl, sondern eine Stimmung, die keine Lebensfreude ist. — Nicht nur der Wein und alle materiellen und geistlichen Genüsse erlösen das Menschen Herz, die Gemütsstimmung bringt, aber das Leben selbst, die Arbeit, die Sorgen und die Sorgen. Es gibt nur eine Quelle echter Lebensfreude: die natürlichen Schwingungen unseres Wesens, das sind die Eindrücke und Erlebnisse, die diese Lebenskraft anregen und die die Wärme des Lebens, das fröhlich und glücklich ist, bewahrt und erhält.





# Richtlinien der Wirtschaftspolitik

Nach eingehenden Beratungen des Ausschusses für Wirtschaftspolitik hat der Zentralausschuss der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands folgende Richtlinien zur Wirtschaftspolitik beschlossen, die in dem Berliner Organ der Sozialdemokratischen Partei veröffentlicht worden sind:

Die wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland, von denen heute auszugehen ist, sind einzigartig in der Wirtschaftsgeschichte. Welches Erschütterungen auch sonst die Volkswirtschaften der Welt im Frieden und nach Kriegen ausgesetzt gewesen sein mögen, immer blieb ein gewisses inneres Gleichgewicht, wie es sich auch in der gewissem Abgleichheit zwischen Produktion, Konsum, Verteilung und Verbrauch, immer blieb ein einander entsprechendes Verhältnis zwischen Produktionsinstrumenten und Arbeitskräften erhalten, wenn es gestört war, blieben die Voraussetzungen zu einer Heilung bestehen. Auch der innere Zusammenhang ist Wirtschaftspolitisch, das innere Gleichgewicht im Ablauf der Zeit, wurde nie in der Wirtschaftsgeschichte so heillos zerrissen wie jetzt in Deutschland. Dieser Zusammenbruch im Ablauf der Zeit, die laufende rechnungsmäßige Vergleichbarkeit der Wirtschaftskraft, verriet meist durch Staatsbankrotte oder den Zerfall von Währungen. Es kam aber nie vor, daß ein Staatsbankrott oder ein Währungssturz ein Bankrott und ein Zusammenbruch der Wirtschaft bedeutete, wie es heute in Deutschland der Fall ist.

- 3. daß nach Rückkehr der Kriegsgefangenen das Mehrfache an gewerblichen Arbeitskräften vorhanden sein wird als Produktionsmittel zu ihrer Beschäftigung;
- 4. daß heute zur Finanzierung des Staatsbedarfs und selbst der geringsten möglichen Produktion weder Finanzquellen noch irgendwelches Geldkapital wirklich vorhanden sind und
- 5. daß kaum eine wirtschaftliche Grundlage besteht, an die eine Währung anknüpfen könnte, die wie jetzt den Anschein der Stabilität nur deshalb hat, weil die alten Konten geschlossen und Wirtschaftsvorgänge kaum vorhanden sind, durch eine stabile Währung rechenhaft vergleichbar zu halten wären.

Ein so vollständiger Zusammenbruch mit Verhältnissen wie diese kennt die wirtschaftliche Erfahrung nicht. Es gibt Infolge dessen auch keine Wirtschaftsregeln und keine Routine, die seiner Heilung sofort gewachsen wären. Die Heilung ist nur durch einen Plan möglich, dessen Ziel die Beseitigung der gezeigten Mißverhältnisse ist: Wir müssen auf dem unverblichen Gebiet die dort lebende Bevölkerung so mit vorhandenen und neu zu schaffenden Produktionsmitteln verbinden, daß das Produktionsergebnis in ständiger Dauer ausreicht, um im gesellschaftlichen Maßstab alle Arbeitskräfte erhalten und in optimaler Weise für den nächsten Produktionsprozeß wieder bereitzustellen. Die Durchführung eines solchen Wirtschaftsplans gelten besonderer Leitsätze, deren Wortlaut wir nachstehend veröffentlichen.

## Leitsätze des Wirtschaftsplanes

I. Dem bestehenden Mißverhältnis zwischen Bedarf und Erzeugung, Arbeitskräften und Produktionsmitteln muß zunächst durch ein System wirtschaftspolitischer Auflagen begegnet werden. Um ein neues Gleichgewicht zwischen Produktion und Konsum zu schaffen, dessen Ziel es ist, die Voraussetzungen für die bestmögliche Reproduktion der vorhandenen Arbeitskraft zu schaffen, ist ein Plan notwendig, Produktion und Verbrauch müssen planvoll aufeinander abgestimmt und schließlich immer stärker erweitert werden, bis alle Mangelgüter und Mißverhältnisse beseitigt sind. Der Plan muß einheitlich und umfassend sein. Er ist weder privatkapitalistisch noch sozialistisch. Er dient seinem eigenen Zweck.

Gesichtspunkt entscheiden müssen, auf welchen anderen Gebieten der Zirkulationssphäre der freien Initiative noch Möglichkeiten zur Betätigung zu geben sind.

### Kreditbeschaffung

III. Die volkswirtschaftliche Substanz, die zum Wiederaufbau außer der menschlichen Arbeitskraft vorhanden ist, ist im wesentlichen auf natürliche Produktionselemente, Produktionsmittel und Gebäude beschränkt. Das bei Banken angelegte Vermögen und das bare Zirkulationskapital müssen angesichts der ungeheuren Substanzverluste als verloren angesehen werden. Die Heilung ist nur durch ein fremden Volkswirtschaften angelegtes Vermögen oder dort bestehende Rechte und Forderungen. Die Wiedereröffnung der alten Bankkonten würde die Zwecke der Planung durch inflationistische Tendenzen gefährden. Zur Klarstellung des Status aller Unternehmungen wäre ein Selbstausschlag der Konten erwünscht.

### IV. Zur Inangangsetzung der Wirtschaft ist die Ausstattung der gesamten privaten, sozialen und öffentlichen Produktionskräfte mit Zirkulationsmitteln und teilweise neuen Anlagen krediten notwendig, und zwar so lange, bis alle Arbeitskräfte in den gesellschaftlichen Produktionsprozeß aufgenommen sind. Dazu ist eine umfassende Neuschaffung von Krediten nötig. Obwohl alle Geldscheine dabei ausgegeben werden können, handelt es sich doch um neu geschöpfte Kredite und um neues Geld. Es darf nicht mehr Kredit ausgegeben werden, als durch den Reproduktionsbedarf gerechtfertigt ist. Auch die Finanzierung kann nur als einheitliche und umfassende Planung erfolgen, die von öffentlichen Banken zentral durchzuführen ist.

### Organisation der Wirtschaft

V. Bei der Ausführung des Planes sind die allgemeinen Wirtschaftskrisen nach dem Gesichtspunkt der Eignung für das größte Ziel und nach dem Gesichtspunkt des größten Nutzes auszuwählen, nicht nach politischen Gesichtspunkten. Die freie Initiative der Unternehmer kann nicht in der Planung der Produktion und Verbrauch selbst ändern nur bei der Ausführung des Plans sinnvoll eingesetzt werden, sie muß aber auch unter Kontrolle stehen. Organisationen der Wirtschaft können gemeinsam mit den Gewerkschaften jene fest bestehenden wirtschaftspolitischen Aufträge durchführen, die Planung den beteiligten Betrieben, Verbänden und Organen überträgt. Ein Warenumschlag kann der private Großhandel seine Initiative entfalten, soweit der Fiskus erhöht wird. Die den Plan durchführenden Stellen werden unter dem gleichen

## Löhne und Kapitalbildung

VI. Bis zur Vollbeschäftigung aller Arbeitskräfte sind mehrere Phasen der Erweiterung des öffentlichen Wirtschaftsgleichgewichtes zu durchlaufen. Ein endgültiges volkswirtschaftliches Gleichgewicht wird erst erreicht, wenn die Vollbeschäftigung bei dem Optimum des Reallohn sichergestellt ist. In diesem Stadium ist die Kapitalbildung der Erhöhung des Reallohn und der Produktion und Verbrauch selbst Koppelung bis zur Erreichung des Lohnoptimums ist möglich. Die Finanzierung der Produktionsweiterung kann durch ausländische Kapitalzufuhr erleichtert werden. Zur Sicherung dieser Zufuhr trägt die Vermeidung von Finanzgipfeln entscheidend bei.

öffentlichen Vermögen wird notfalls in Kauf genommen werden, die Verwendung entlegener Vermögen von Staatsfeinden und Kriegsverbrechern soll für einmalige Finanzierungs-zwecke erfolgen. Für die Sicherung der ersten großen Kreditbeschaffungen ist jedes geeignete Mittel der Krisenzeit und Belohnung des vorhandenen Sachversteheres angemessen. Das gilt auch für die Schaffung einer gerechten Regie-

VI. Für die Planung ist der Grundsatz des höchsten gesamtwirtschaftlichen Nutzeffektes ausschlaggebend. Nicht Beschäftigung überhaupt, sondern produktive und auszubringende Beschäftigung ist nötig, das heißt intensive Verwertung und billigmögliche Reproduktion der Produktionskraft. Dazu gehören während des gesamten Finanzierungsprozesses niedrigste Warenpreise, höchste Lohnkraft, optimale, nicht sparsame Arbeitszeit, reichlichste, aber sparsame Kapitalverwertung, also kleinste, aber bestmögliche öffentliche Dienste. Der private Wohlstand ist so lange kein Ziel der Wirtschaftplanung, als es noch Arbeitslosigkeit und das Optimum der Reallohn nicht erreicht ist. Auch Unternehmerr Gewinn und private Kapitalbildung über die öffentlichen Wirtschaftsgleichgewicht für die Unternehmerr Tätigkeit kann darf es so lange nicht geben, als die volkswirtschaftlichen Mangelgüter noch fortbestehen.

Berlin, 18. Dezember (SNB) In einem Interview mit unserem Korrespondenten machte der Präsident der Zentralverwaltung für die Verkehrswesen, Dr. Pfitzer, interessante Angaben über das Transportwesen in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands im Dezember und im Winter 1945/46:

Unsere Zentralverwaltung umfaßt Autotransport, Wasserstraßen und Eisenbahnen. Die Direktion des Autotransportes befindet sich noch im Aufbau. Wir beabsichtigen, in des Provinzen große Transportgesellschaften zu gründen mit etwa 2 bis 3000 Lastkraftwagen in jeder Provinz, die der Hauptdirektion unterstellt sein werden. Diese Autokolonnen sollen die Industrie und die Wirtschaft der Länder und Provinzen bedienen.

Außer unseren eigenen Lastkraftwagen wird uns die sowjetische Okkupationsarmee aus ihrem Wagenpark Lastkraftwagen zuteilen. Letztere werden gleichfalls der Hauptdirektion für Autotransport unterstellt und sind hauptsächlich für Ferntransporte bestimmt. Mit Brennstoff sind wir hirsprechend versorgt.

Der bevorstehende Winter soll der Erfassung und der Instandsetzung von Flußschiffen dienen. Zurzeit verfügen wir über ein bedeu-

tung gegenüber den kleinen Sparern und beschränkten Kriegsgeldbesitzigen, Pensionisten, Invaliden sowie für die Ausstattung der Sozialversicherung mit den erforderlichen Mitteln.

### Intensive Landbebauung

VIII. Der Zwang zur Erhöhung der Einheits-erträge bei der Bodennutzung ist durch die Verknappung der Ernährungsgrundlage bei fast gleicher Menschenzahl noch größer geworden. Mehr Menschen auf Land zu bringen ist zunächst eine der dringenden Aufgaben der Planung. Die Landbevölkerung muß selbst auf Kosten des bisherigen Lebensstandards näher zusammenrücken. Besondere Aufmerksamkeit ist dem Wiederaufbau des Viehbestandes, der Planung des Gemüse- und Obstbaus sowie dem Ausbau der landwirtschaftlichen Nebenbetriebe zu widmen. Sie können bei planmäßiger Förderung leistungsfähiger werden und Einfuhr sparen. Großgründer und Latifundien müssen in sorgsamer Finanzierung und Planung arbeitensintensiven Siedlungen und Bauerntelweihen. Für Luxusgrundstücke aller Art, meist auf den besten Böden, ist kein Platz mehr. Der Flüchtlinge- und Arbeitslosenpotenz muß die Planung vorübergehend oder dauernd durch händliche Unterbringung begegnen.

### Bauwirtschaft und Handelspolitik

IX. Die großen Aufgaben der Bauwirtschaft sind vornehmlich Probleme der Finanzierung, des Materials und des Transports. Letztere sind Fragen der Industrie- und Verkehrspolitik, die Finanzierung ist eine öffentliche Angelegenheit. Die Privatwirtschaft von Mietüberschüssen als Quelle der Baufinanzierung und die öffentliche Bewirtschaftung der Miethäuser sind eine wirtschaftliche und soziale Notwendigkeit geworden.

X. Größte Aufmerksamkeit muß die Planung der Handelspolitik widmen. Der Wegfall aller militärischen Rücksichten erhebt es, die äußere Handelspolitik auf neuen Grundlagen aufzubauen. Das kann der Intensivierung der Landwirtschaft als stärkste Zugute kommen. Rohstoffsparende Veredlungswirtschaft und die Erzeugung arbeitensintensiver Ausfuhrwaren müssen in der Planung für ausdehnungsfähig, die Preise niedrig halten. Der Einsatz unserer Forschung, die Pflege des Transit- und Reiseverkehrs müssen unsere Devisenerzeugung erhöhen. Der wirtschaftliche Ausgleich zwischen den Besatzungszone ist für die Planung eines der wichtigsten und schwierigsten Aufgabengebiete. Es wird die vornehmste Aufgabe der Staatssekretariate für Handel, Transport und Industrie sein, die Durchführung des Planes zu unterstützen.

### Stabiler Geldwert

XI. Die Neuordnung der Währung ist keine Voraussetzung, sondern für Ergebnisse richtige Planung. Kontrolle der Preise für lebenswichtige Güter, Beseitigung der Schwarz-



Die Frau im Aufbau

Märkte, Regulierung des Umlaufs von Alliertengeldern und Sperrung der Grenzen gegen im Ausland befindliche Marknoten vorausgesetzt, besteht keine Gefahr für eine gleichbleibende Kaufkraft des jetzt umlaufenden Geldes. Kontrolle der Kredit schöpfung und allen gebotenen Geldes und ausgeglichene Staatsbudgets, ein richtig fundierter Anleihefonds gewährleisten die Stabilität des Geldwertes. Damit heißt auch die Sicherung der rechenhaften Vergleichbarkeit aller Wirtschaftsvorgänge erhalten, die das Wesen der Stabilität einer Währung ist. Am Ende des Planungsprozesses kann die Schaffung einer intervalvariablen Devisenparität stehen.

XII. Mietsenkung ist für den Erfolg der Wirtschaft die Sicherung einer gesamtwirtschaftlichen Pflanzdisziplin; denn der Erfolg hängt ab von einer strengen Selbst- und Aufsichtsdisziplin in Rechnung und Kontrolle, Arbeit und Leistung, Kapitalbedarf und Kapitalverwendung, Erzeugung und Verbrauch, Löhne und Preisen. Die Betriebs-, Wirtschafts- und Marktstatistik liefert die wichtigsten Maßstäbe für die Kontrolle des Planes. Im Rahmen der Planung ist die Wahrnehmung privater und öffentlicher Sonderinteressen auszuschließen. Die Bildung von Machtpositionen unter der Hand mit der Gefahr des Mißbrauchs der wirtschaftlichen Macht zu politischen Zwecken muß von vornherein unterbunden werden. Presse, Film und Rundfunk müssen der Durchführung des Planes die Mittelhilfe der öffentlichen Meinung und des ganzen Volkes sichern.

Der Zentralausschuss der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

## Liquidation der Kriegsindustrie

Leipzig, 19. Dezember (SNB) Die Rüstungsarbeit in Leipzig Hegt nur großen Teil in solchen Betrieben, die ursprünglich zur Erzeugung zivilen Friedensbedarfs bestimmt, auf Rüstungszwecke umgestellt sind. In diesen Fällen machte die Liquidation keine größeren Schwierigkeiten. Es galt nur, zu überwachen und zu steuern, daß die Arbeit für Rüstungszwecke sofort angehalten wird, daß gegebenenfalls unter Ersetzung der beteiligten Personlichkeiten, das ursprüngliche Friedensprogramm wieder aufgenommen wurde. Diese Lage ergab sich vor allem für die zahlreichen Leipziger Betriebe der Maschinenindustrie, die nun längt ihre zivile Produktion wieder aufnehmen. Die Umstellung z. B. Maschinen für das Buchdruck- und das Holzverarbeitungsgerätee oder für die Nahrungsmittelbranche oder, soweit dies noch nicht möglich war, mindestens dringende Reparaturen solcher beschädigter Maschinen durchzuführen.

für die Friedensherstellung mit der Militärverwaltung abgesprochen und von dieser genehmigt werden mußten. Die Möglichkeit, auch diese Werke für den Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft heranzuziehen, war vor allem die Verarbeitung von bestimmtem Abfallmaterial oder halbfertigen Gütern zu Gebrauchsgütern, etwa zu Haushaltsgeräten, Töpfen, kleinen Fahrzeugen, Handröllern.

Der Wirtschaftskammer Leipzig steuerte diese Umstellung, um zu verhindern, daß wertvolle Materialien für unangelegene Zwecke verwendet oder nicht dringend notwendige Gegenstände hergestellt würden. Sie bediente sich dazu ihrer Arbeitsgemeinschaften und erreichte, daß gute Anstrengungen für die dauernde Umstellung mancher dieser Betriebe gefunden wurden. Ein großer Teil der ehemaligen Flugzeugwerke ging in die Verwaltung der Stadt Leipzig über, weil die Werke als herrenlos zu gelten hatten.

### Wofatite

#### Zur Chemie des Wassers

Ein Spezialartikel der Farbenfabrik Wolfen - Wolten (Kr. Bitterfeld) sind - schon der Name deutet darauf hin - die Wofatite. Während früher die für die Wasserbehandlung benötigten Chemikalien und Basenaustauscher auf rein anorganischer Basis aufgebaut waren, hat Wolfen mit organischen Harzen, den Wofatiten, erstmalig Stoffe auf den Markt gebracht, die bei der Wasserbehandlung durch Säuren- und Laugenbeständigkeit, durch ihre Kapazität und Temperaturempfindlichkeit alle bisher gebrauchten Materialien weit übertrafen. Insbesondere gelingt es jetzt, sowohl die sauren als auch die basischen Verbindungen aus Gebrauchswasser oder aus Lösungen zu entfernen, falls wünschenswert die von den Wofatiten gebundenen Teile in konzentrierter Form wiedergewinnen.

Für die Enthärtung des Wassers, die z. B. für Dampfessel, Waschanlagen, Färbereien, Krankenhäuser, den Haushalt und für viele chemische Betriebe erforderlich ist, zeichnen sich die Wofatite durch ihre Aufnahmefähigkeit, Widerstandsfähigkeit und leichte Regenerierung aus.

Völlig neu ist die Möglichkeit der völligen Entsauerung des Wassers, die für Hochdruckkraftanlagen, Kunststoffherstellung und für viele andere Betriebe, die sonst auf destilliertes oder Kondenswasser angewiesen sind, Voraussetzung ist.

Darüber hinaus sind gerade in der letzten Zeit von Wolfen ganz neue Produkte erschlossen worden, die für unsere Provinz von besonderem Interesse sind, so die Gewinnung von Fäktinen aus der Wertschmelze, die Reinigung von Zuckersäfte und damit verbundene Steigerung der Zuckerausbeute und Gewinnung von Vitaminen aus stark verdünnten Abwässern. Die Produktion dieser vielseitig einsetzbaren Stoffe ist in vollem Gange und wird im Wirtschaftsaufbau eine große Rolle spielen.

## Autokolonnen für jede Provinz

Berlin, 18. Dezember (SNB) In einem Interview mit unserem Korrespondenten machte der Präsident der Zentralverwaltung für die Verkehrswesen, Dr. Pfitzer, interessante Angaben über das Transportwesen in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands im Dezember und im Winter 1945/46: Unsere Zentralverwaltung umfaßt Autotransport, Wasserstraßen und Eisenbahnen. Die Direktion des Autotransportes befindet sich noch im Aufbau. Wir beabsichtigen, in des Provinzen große Transportgesellschaften zu gründen mit etwa 2 bis 3000 Lastkraftwagen in jeder Provinz, die der Hauptdirektion unterstellt sein werden. Diese Autokolonnen sollen die Industrie und die Wirtschaft der Länder und Provinzen bedienen.

Außer unseren eigenen Lastkraftwagen wird uns die sowjetische Okkupationsarmee aus ihrem Wagenpark Lastkraftwagen zuteilen. Letztere werden gleichfalls der Hauptdirektion für Autotransport unterstellt und sind hauptsächlich für Ferntransporte bestimmt. Mit Brennstoff sind wir hirsprechend versorgt.

Der bevorstehende Winter soll der Erfassung und der Instandsetzung von Flußschiffen dienen. Zurzeit verfügen wir über ein bedeu-

# SA Teilnehmer der Naziführerschule SPD-Versammlungen

(SNB) Nürnberg, 19. Dezember. Der Ankläger erinnert in der heutigen Vormittagssitzung an eine Epoche, an die vielfachen Äußerungen der Naziführer über die Wichtigkeit der Kontrolle über die Straße, die ein entscheidendes Schicksal auf dem Wege zur Macht sei. Die SA als wichtigstes Terrororgan der Nazis hat auch nach der Machtergreifung ihre Terroraufgaben weiter zu erfüllen gehabt. Sie war es, die vor der Inangestaltung des Gestapoparates die Aufgabe der Gestapo erfüllte.

Plündernd, schlagend und mordend zogen die SA-Roads durch die Straßen. Das Gericht hat eidesstattliche Erklärungen von Opfern solcher Roadyüberfälle vorliegen, und zwar Erklärungen ausschließlich von amerikanischen Staatsbürgern. Irrenden Passant mit einer jüdischen Nase wird auf der Straße am helllichten Tage überfallen, geprügelt. Er wendet sich an einen Polizisten um Hilfe und der Polizist antwortet ihm: „Das können wir nicht machen oder in Brand zu stecken.“

Im Moment der Machtergreifung Hillera hatte die SA eine Mitgliederzahl von 300.000 Mann. Gegen Ende 1943 gab es etwa 1 1/2 bis 2 Millionen SA-Leute. Diese Truppe wurde während der ganzen Zeit ihres Bestehens auf militärische Ziele ausgerichtet. Ihre Führer

gaben dieser Organisation von vornherein die Aufgabe, dem deutschen Volk eine „weltanschaulich-soldatische Haltung“, freiwillige Soldatentum, und „nationalsozialistischen Wehrwillen“ zu demonstrieren. Im März 1939 erzwang die SA ein „volkswirtschaftliches Traubensystem“, das die SA seit ihrer Gründung im „Angriffsspiel“ erzeugen wurde. Die SA arbeitete militärische Dienstbestimmungen aus, welche Strafen von militärischen Charakter enthielten. Die Führung war nicht in einem solchen Maße demokratisch, wie es der Reichspräsident sie durch ein Rundschreiben vom 25. Juli 1933 ihren untergeordneten Stäben die strengste Geheimhaltung sämtlicher Aktivitäten der SA auferlegte, die über den Umfang und die Art der militärischen Arbeit innerhalb der SA Auskunft geben konnte.

Eines der von der SA gebrauchten Mittel der geheimen militärischen Ausbildung war die Gründung des SA-Sportabzeichens und die damit in Zusammenhang stehende sogenannte „sportliche“ Ausbildung.

Der Reichsführer Lutz umschließt diese Aufgabe im Februar 1939 mit den Worten: „Wir werden die Brücke sein zwischen Wehrmacht und Partei“. Lutz und Brauchitsch nahmen des öfteren gemeinsame Besichtigungen von SA-Abteilungen vor. O-Formationen waren beim Einmarsch in Ostpreußen sowie in Belgien, das Südosten und erstes. Es waren die Banden des unter Göring Kommando stehenden SA-Regiments „Feldherrnhalle“.

Der Ankläger schließt seine Darlegungen mit dem Antrag, die SA und ihre Mitglieder als Teilnehmer der Naziführerschule zu behandeln.

# SPD-Versammlungen

Städtl. Ostern der SPD. Weihnachtsfeier am Freitag, dem 21. Dezember, um 17 Uhr, im kleinen Volkspark-Saal.

Ammersee. Donnerstag, dem 20. Dezember, 19.30 Uhr, im Gasthaus „Historia“ Städtl. Versammlung der SPD. Weihnachtsfeier - Städtl. Besess im Gasthaus „Hallische Quelle“.

# Sport und Spiel

**Achtung, Sportler von Halle!**  
Ab 4. Januar darf die Sportplätze auf sämtlichen hallischen Sportanlagen für den ausgebauten, der im Besitz eines Sportvereins oder Sportortes Halle mit Lichtbild im Faustballspiel: Die Faustballspieler aller Ortsvereine treffen sich am Freitag, 11. Dezember, um 17 Uhr, in einer Besprechung über den Beginn des Spieljahres und Besprechung wichtiger Mitteilungen. Alle übrigen Sportvereine sind herzlich eingeladen.

**Halle - Merseburg**  
Auch die Fußballer setzen sich für die Aktion „Reichsbanner“ ein. Die Fußballvereine freunde ein, zu ihrem Städtl. Spiel gegen Merseburg. Die nachfolgende Mannschaftsaufstellung weist nur einige Namen aus, den Dessauer Begegnungen auf, das die Zehn dort, das die hiesigen selbstberitene, nimmst nicht, Besetzung ermöglicht. Wir dürfen nicht vergessen, daß in unserer nächsten Nähe Städtevereinigungen, wie die von Leipzig, Merseburg, Bitterfeld usw. die Halle auftrifft. Einem derartigen Anstrengungen erforderlich machen, um einigermäßen bestehen zu können. Jedenfalls verspricht diese Begegnung einen spannenden Spielverlauf, und unsere Vertretung mit einem großen Erfolg auszuwarten wird. Richter: Martin Lehmann; Meyer: Hoyer, Pies; Bonge, Metzner, Laufer, Böttcher, Schlag, Röhling, Bilschuh.

**12.30: Moritzburg Junioren - Merseburg Junioren**  
Treffpunkt für die Spieler 1 Std. vor Spielbeginn auf dem Stadion. Schiedsrichter für das Spieelpaar:

Wilde, Ehrlichrichter stellt. Gedonspornst. 1. Mann. Schiedsrichter stellt. Gedonspornst. 1. Mann. Richter stellt Moritzburg. Jede Spornst. aus Halle stellt 4 Ordner. Treffpunkt für diese 11.45 Uhr Stadion.

**Handball:** In Halle standen sich die Preussenschmiedewerke von Leuna gegenüber. Technisch reiferen Können und größeren Spielvermögen brachte den hallischen Gastgebern einen verdienten 3:1 Sieg.

**Reinsdorf Jgd. gegen Leuna Jgd. 7:0.**  
Hockey: Die vorgeschlagenen Spiele zwischen Merseburg, Leuna, Magdeburg und Wittenberg wegen schlechter Platzverhältnisse noch in letzter Minute abgesetzt und werden an einem späteren Termin nachgeholt.

# Hier spricht Leipzig

**Programm vorschau für Sonnabend, 4. 22. Dez. 1945**  
6.00 Karmarschke, 6.15 Komm, 14h decken mit Musik 6.50 für den Donnerstags: Arbeitsamt, Kleinförder, 7.00 Nachrichten aus Mitteldeutschland 7.15 Fortsetzung: Komm, 14h decken mit Musik 8.00 Amt. Kunst-, Literatur und Wissenschaft, 8.30 Wasserstandsmitteilungen, 9.00 Schullenk 9.30 15 Minuten Karl Michael Zierner, 9.45 Klünder Klünder, 10.00 Nachrichten, 10.15 Klünder Klünder, 10.30 Nachrichten, 11.15-12.00 Sperrung, 12.00 Was für Familie Musik zu Gast, 12.30 Klünder Klünder, 13.00 Nachrichten, 13.15 Musik mit Senfere, 13.45 Vortrag, 14.00 Nachrichten für Länder und Provinzen, 14.15 Nachrichten, 14.30 Klünder Klünder, 14.45 Klünder Klünder, 15.15 Literaturstudie: Weihnachtsmarkt (Kurzvortrag von Arthur Winkler), 15.40 Zwischenmusik, 15.50 Amt. Kunst-, Literatur und Wissenschaft, 16.00 Klünder Klünder, 16.00 Nachrichten, 16.30 Klünder Klünder, 16.45 Klünder Klünder, 17.00 Klünder Klünder, 17.15 Klünder Klünder, 17.30 Klünder Klünder, 17.45 Klünder Klünder, 18.00 Klünder Klünder, 18.15 Klünder Klünder, 18.30 Klünder Klünder, 18.45 Klünder Klünder, 19.00 Klünder Klünder, 19.15 Klünder Klünder, 19.30 Klünder Klünder, 19.45 Klünder Klünder, 20.00 Klünder Klünder, 20.15 Klünder Klünder, 20.30 Klünder Klünder, 20.45 Klünder Klünder, 21.00 Klünder Klünder, 21.15 Klünder Klünder, 21.30 Klünder Klünder, 21.45 Klünder Klünder, 22.00 Klünder Klünder, 22.15 Klünder Klünder, 22.30 Klünder Klünder, 22.45 Klünder Klünder, 23.00 Klünder Klünder, 23.15 Klünder Klünder, 23.30 Klünder Klünder, 23.45 Klünder Klünder, 24.00 Klünder Klünder, 24.15 Klünder Klünder, 24.30 Klünder Klünder, 24.45 Klünder Klünder, 25.00 Klünder Klünder, 25.15 Klünder Klünder, 25.30 Klünder Klünder, 25.45 Klünder Klünder, 26.00 Klünder Klünder, 26.15 Klünder Klünder, 26.30 Klünder Klünder, 26.45 Klünder Klünder, 27.00 Klünder Klünder, 27.15 Klünder Klünder, 27.30 Klünder Klünder, 27.45 Klünder Klünder, 28.00 Klünder Klünder, 28.15 Klünder Klünder, 28.30 Klünder Klünder, 28.45 Klünder Klünder, 29.00 Klünder Klünder, 29.15 Klünder Klünder, 29.30 Klünder Klünder, 29.45 Klünder Klünder, 30.00 Klünder Klünder, 30.15 Klünder Klünder, 30.30 Klünder Klünder, 30.45 Klünder Klünder, 31.00 Klünder Klünder, 31.15 Klünder Klünder, 31.30 Klünder Klünder, 31.45 Klünder Klünder, 32.00 Klünder Klünder, 32.15 Klünder Klünder, 32.30 Klünder Klünder, 32.45 Klünder Klünder, 33.00 Klünder Klünder, 33.15 Klünder Klünder, 33.30 Klünder Klünder, 33.45 Klünder Klünder, 34.00 Klünder Klünder, 34.15 Klünder Klünder, 34.30 Klünder Klünder, 34.45 Klünder Klünder, 35.00 Klünder Klünder, 35.15 Klünder Klünder, 35.30 Klünder Klünder, 35.45 Klünder Klünder, 36.00 Klünder Klünder, 36.15 Klünder Klünder, 36.30 Klünder Klünder, 36.45 Klünder Klünder, 37.00 Klünder Klünder, 37.15 Klünder Klünder, 37.30 Klünder Klünder, 37.45 Klünder Klünder, 38.00 Klünder Klünder, 38.15 Klünder Klünder, 38.30 Klünder Klünder, 38.45 Klünder Klünder, 39.00 Klünder Klünder, 39.15 Klünder Klünder, 39.30 Klünder Klünder, 39.45 Klünder Klünder, 40.00 Klünder Klünder, 40.15 Klünder Klünder, 40.30 Klünder Klünder, 40.45 Klünder Klünder, 41.00 Klünder Klünder, 41.15 Klünder Klünder, 41.30 Klünder Klünder, 41.45 Klünder Klünder, 42.00 Klünder Klünder, 42.15 Klünder Klünder, 42.30 Klünder Klünder, 42.45 Klünder Klünder, 43.00 Klünder Klünder, 43.15 Klünder Klünder, 43.30 Klünder Klünder, 43.45 Klünder Klünder, 44.00 Klünder Klünder, 44.15 Klünder Klünder, 44.30 Klünder Klünder, 44.45 Klünder Klünder, 45.00 Klünder Klünder, 45.15 Klünder Klünder, 45.30 Klünder Klünder, 45.45 Klünder Klünder, 46.00 Klünder Klünder, 46.15 Klünder Klünder, 46.30 Klünder Klünder, 46.45 Klünder Klünder, 47.00 Klünder Klünder, 47.15 Klünder Klünder, 47.30 Klünder Klünder, 47.45 Klünder Klünder, 48.00 Klünder Klünder, 48.15 Klünder Klünder, 48.30 Klünder Klünder, 48.45 Klünder Klünder, 49.00 Klünder Klünder, 49.15 Klünder Klünder, 49.30 Klünder Klünder, 49.45 Klünder Klünder, 50.00 Klünder Klünder, 50.15 Klünder Klünder, 50.30 Klünder Klünder, 50.45 Klünder Klünder, 51.00 Klünder Klünder, 51.15 Klünder Klünder, 51.30 Klünder Klünder, 51.45 Klünder Klünder, 52.00 Klünder Klünder, 52.15 Klünder Klünder, 52.30 Klünder Klünder, 52.45 Klünder Klünder, 53.00 Klünder Klünder, 53.15 Klünder Klünder, 53.30 Klünder Klünder, 53.45 Klünder Klünder, 54.00 Klünder Klünder, 54.15 Klünder Klünder, 54.30 Klünder Klünder, 54.45 Klünder Klünder, 55.00 Klünder Klünder, 55.15 Klünder Klünder, 55.30 Klünder Klünder, 55.45 Klünder Klünder, 56.00 Klünder Klünder, 56.15 Klünder Klünder, 56.30 Klünder Klünder, 56.45 Klünder Klünder, 57.00 Klünder Klünder, 57.15 Klünder Klünder, 57.30 Klünder Klünder, 57.45 Klünder Klünder, 58.00 Klünder Klünder, 58.15 Klünder Klünder, 58.30 Klünder Klünder, 58.45 Klünder Klünder, 59.00 Klünder Klünder, 59.15 Klünder Klünder, 59.30 Klünder Klünder, 59.45 Klünder Klünder, 60.00 Klünder Klünder, 60.15 Klünder Klünder, 60.30 Klünder Klünder, 60.45 Klünder Klünder, 61.00 Klünder Klünder, 61.15 Klünder Klünder, 61.30 Klünder Klünder, 61.45 Klünder Klünder, 62.00 Klünder Klünder, 62.15 Klünder Klünder, 62.30 Klünder Klünder, 62.45 Klünder Klünder, 63.00 Klünder Klünder, 63.15 Klünder Klünder, 63.30 Klünder Klünder, 63.45 Klünder Klünder, 64.00 Klünder Klünder, 64.15 Klünder Klünder, 64.30 Klünder Klünder, 64.45 Klünder Klünder, 65.00 Klünder Klünder, 65.15 Klünder Klünder, 65.30 Klünder Klünder, 65.45 Klünder Klünder, 66.00 Klünder Klünder, 66.15 Klünder Klünder, 66.30 Klünder Klünder, 66.45 Klünder Klünder, 67.00 Klünder Klünder, 67.15 Klünder Klünder, 67.30 Klünder Klünder, 67.45 Klünder Klünder, 68.00 Klünder Klünder, 68.15 Klünder Klünder, 68.30 Klünder Klünder, 68.45 Klünder Klünder, 69.00 Klünder Klünder, 69.15 Klünder Klünder, 69.30 Klünder Klünder, 69.45 Klünder Klünder, 70.00 Klünder Klünder, 70.15 Klünder Klünder, 70.30 Klünder Klünder, 70.45 Klünder Klünder, 71.00 Klünder Klünder, 71.15 Klünder Klünder, 71.30 Klünder Klünder, 71.45 Klünder Klünder, 72.00 Klünder Klünder, 72.15 Klünder Klünder, 72.30 Klünder Klünder, 72.45 Klünder Klünder, 73.00 Klünder Klünder, 73.15 Klünder Klünder, 73.30 Klünder Klünder, 73.45 Klünder Klünder, 74.00 Klünder Klünder, 74.15 Klünder Klünder, 74.30 Klünder Klünder, 74.45 Klünder Klünder, 75.00 Klünder Klünder, 75.15 Klünder Klünder, 75.30 Klünder Klünder, 75.45 Klünder Klünder, 76.00 Klünder Klünder, 76.15 Klünder Klünder, 76.30 Klünder Klünder, 76.45 Klünder Klünder, 77.00 Klünder Klünder, 77.15 Klünder Klünder, 77.30 Klünder Klünder, 77.45 Klünder Klünder, 78.00 Klünder Klünder, 78.15 Klünder Klünder, 78.30 Klünder Klünder, 78.45 Klünder Klünder, 79.00 Klünder Klünder, 79.15 Klünder Klünder, 79.30 Klünder Klünder, 79.45 Klünder Klünder, 80.00 Klünder Klünder, 80.15 Klünder Klünder, 80.30 Klünder Klünder, 80.45 Klünder Klünder, 81.00 Klünder Klünder, 81.15 Klünder Klünder, 81.30 Klünder Klünder, 81.45 Klünder Klünder, 82.00 Klünder Klünder, 82.15 Klünder Klünder, 82.30 Klünder Klünder, 82.45 Klünder Klünder, 83.00 Klünder Klünder, 83.15 Klünder Klünder, 83.30 Klünder Klünder, 83.45 Klünder Klünder, 84.00 Klünder Klünder, 84.15 Klünder Klünder, 84.30 Klünder Klünder, 84.45 Klünder Klünder, 85.00 Klünder Klünder, 85.15 Klünder Klünder, 85.30 Klünder Klünder, 85.45 Klünder Klünder, 86.00 Klünder Klünder, 86.15 Klünder Klünder, 86.30 Klünder Klünder, 86.45 Klünder Klünder, 87.00 Klünder Klünder, 87.15 Klünder Klünder, 87.30 Klünder Klünder, 87.45 Klünder Klünder, 88.00 Klünder Klünder, 88.15 Klünder Klünder, 88.30 Klünder Klünder, 88.45 Klünder Klünder, 89.00 Klünder Klünder, 89.15 Klünder Klünder, 89.30 Klünder Klünder, 89.45 Klünder Klünder, 90.00 Klünder Klünder, 90.15 Klünder Klünder, 90.30 Klünder Klünder, 90.45 Klünder Klünder, 91.00 Klünder Klünder, 91.15 Klünder Klünder, 91.30 Klünder Klünder, 91.45 Klünder Klünder, 92.00 Klünder Klünder, 92.15 Klünder Klünder, 92.30 Klünder Klünder, 92.45 Klünder Klünder, 93.00 Klünder Klünder, 93.15 Klünder Klünder, 93.30 Klünder Klünder, 93.45 Klünder Klünder, 94.00 Klünder Klünder, 94.15 Klünder Klünder, 94.30 Klünder Klünder, 94.45 Klünder Klünder, 95.00 Klünder Klünder, 95.15 Klünder Klünder, 95.30 Klünder Klünder, 95.45 Klünder Klünder, 96.00 Klünder Klünder, 96.15 Klünder Klünder, 96.30 Klünder Klünder, 96.45 Klünder Klünder, 97.00 Klünder Klünder, 97.15 Klünder Klünder, 97.30 Klünder Klünder, 97.45 Klünder Klünder, 98.00 Klünder Klünder, 98.15 Klünder Klünder, 98.30 Klünder Klünder, 98.45 Klünder Klünder, 99.00 Klünder Klünder, 99.15 Klünder Klünder, 99.30 Klünder Klünder, 99.45 Klünder Klünder, 100.00 Klünder Klünder, 100.15 Klünder Klünder, 100.30 Klünder Klünder, 100.45 Klünder Klünder, 101.00 Klünder Klünder, 101.15 Klünder Klünder, 101.30 Klünder Klünder, 101.45 Klünder Klünder, 102.00 Klünder Klünder, 102.15 Klünder Klünder, 102.30 Klünder Klünder, 102.45 Klünder Klünder, 103.00 Klünder Klünder, 103.15 Klünder Klünder, 103.30 Klünder Klünder, 103.45 Klünder Klünder, 104.00 Klünder Klünder, 104.15 Klünder Klünder, 104.30 Klünder Klünder, 104.45 Klünder Klünder, 105.00 Klünder Klünder, 105.15 Klünder Klünder, 105.30 Klünder Klünder, 105.45 Klünder Klünder, 106.00 Klünder Klünder, 106.15 Klünder Klünder, 106.30 Klünder Klünder, 106.45 Klünder Klünder, 107.00 Klünder Klünder, 107.15 Klünder Klünder, 107.30 Klünder Klünder, 107.45 Klünder Klünder, 108.00 Klünder Klünder, 108.15 Klünder Klünder, 108.30 Klünder Klünder, 108.45 Klünder Klünder, 109.00 Klünder Klünder, 109.15 Klünder Klünder, 109.30 Klünder Klünder, 109.45 Klünder Klünder, 110.00 Klünder Klünder, 110.15 Klünder Klünder, 110.30 Klünder Klünder, 110.45 Klünder Klünder, 111.00 Klünder Klünder, 111.15 Klünder Klünder, 111.30 Klünder Klünder, 111.45 Klünder Klünder, 112.00 Klünder Klünder, 112.15 Klünder Klünder, 112.30 Klünder Klünder, 112.45 Klünder Klünder, 113.00 Klünder Klünder, 113.15 Klünder Klünder, 113.30 Klünder Klünder, 113.45 Klünder Klünder, 114.00 Klünder Klünder, 114.15 Klünder Klünder, 114.30 Klünder Klünder, 114.45 Klünder Klünder, 115.00 Klünder Klünder, 115.15 Klünder Klünder, 115.30 Klünder Klünder, 115.45 Klünder Klünder, 116.00 Klünder Klünder, 116.15 Klünder Klünder, 116.30 Klünder Klünder, 116.45 Klünder Klünder, 117.00 Klünder Klünder, 117.15 Klünder Klünder, 117.30 Klünder Klünder, 117.45 Klünder Klünder, 118.00 Klünder Klünder, 118.15 Klünder Klünder, 118.30 Klünder Klünder, 118.45 Klünder Klünder, 119.00 Klünder Klünder, 119.15 Klünder Klünder, 119.30 Klünder Klünder, 119.45 Klünder Klünder, 120.00 Klünder Klünder, 120.15 Klünder Klünder, 120.30 Klünder Klünder, 120.45 Klünder Klünder, 121.00 Klünder Klünder, 121.15 Klünder Klünder, 121.30 Klünder Klünder, 121.45 Klünder Klünder, 122.00 Klünder Klünder, 122.15 Klünder Klünder, 122.30 Klünder Klünder, 122.45 Klünder Klünder, 123.00 Klünder Klünder, 123.15 Klünder Klünder, 123.30 Klünder Klünder, 123.45 Klünder Klünder, 124.00 Klünder Klünder, 124.15 Klünder Klünder, 124.30 Klünder Klünder, 124.45 Klünder Klünder, 125.00 Klünder Klünder, 125.15 Klünder Klünder, 125.30 Klünder Klünder, 125.45 Klünder Klünder, 126.00 Klünder Klünder, 126.15 Klünder Klünder, 126.30 Klünder Klünder, 126.45 Klünder Klünder, 127.00 Klünder Klünder, 127.15 Klünder Klünder, 127.30 Klünder Klünder, 127.45 Klünder Klünder, 128.00 Klünder Klünder, 128.15 Klünder Klünder, 128.30 Klünder Klünder, 128.45 Klünder Klünder, 129.00 Klünder Klünder, 129.15 Klünder Klünder, 129.30 Klünder Klünder, 129.45 Klünder Klünder, 130.00 Klünder Klünder, 130.15 Klünder Klünder, 130.30 Klünder Klünder, 130.45 Klünder Klünder, 131.00 Klünder Klünder, 131.15 Klünder Klünder, 131.30 Klünder Klünder, 131.45 Klünder Klünder, 132.00 Klünder Klünder, 132.15 Klünder Klünder, 132.30 Klünder Klünder, 132.45 Klünder Klünder, 133.00 Klünder Klünder, 133.15 Klünder Klünder, 133.30 Klünder Klünder, 133.45 Klünder Klünder, 134.00 Klünder Klünder, 134.15 Klünder Klünder, 134.30 Klünder Klünder, 134.45 Klünder Klünder, 135.00 Klünder Klünder, 135.15 Klünder Klünder, 135.30 Klünder Klünder, 135.45 Klünder Klünder, 136.00 Klünder Klünder, 136.15 Klünder Klünder, 136.30 Klünder Klünder, 136.45 Klünder Klünder, 137.00 Klünder Klünder, 137.15 Klünder Klünder, 137.30 Klünder Klünder, 137.45 Klünder Klünder, 138.00 Klünder Klünder, 138.15 Klünder Klünder, 138.30 Klünder Klünder, 138.45 Klünder Klünder, 139.00 Klünder Klünder, 139.15 Klünder Klünder, 139.30 Klünder Klünder, 139.45 Klünder Klünder, 140.00 Klünder Klünder, 140.15 Klünder Klünder, 140.30 Klünder Klünder, 140.45 Klünder Klünder, 141.00 Klünder Klünder, 141.15 Klünder Klünder, 141.30 Klünder Klünder, 141.45 Klünder Klünder, 142.00 Klünder Klünder, 142.15 Klünder Klünder, 142.30 Klünder Klünder, 142.45 Klünder Klünder, 143.00 Klünder Klünder, 143.15 Klünder Klünder, 143.30 Klünder Klünder, 143.45 Klünder Klünder, 144.00 Klünder Klünder, 144.15 Klünder Klünder, 144.30 Klünder Klünder, 144.45 Klünder Klünder, 145.00 Klünder Klünder, 145.15 Klünder Klünder, 145.30 Klünder Klünder, 145.45 Klünder Klünder, 146.00 Klünder Klünder, 146.15 Klünder Klünder, 146.30 Klünder Klünder, 146.45 Klünder Klünder, 147.00 Klünder Klünder, 147.15 Klünder Klünder, 147.30 Klünder Klünder, 147.45 Klünder Klünder, 148.00 Klünder Klünder, 148.15 Klünder Klünder, 148.30 Klünder Klünder, 148.45 Klünder Klünder, 149.00 Klünder Klünder, 149.15 Klünder Klünder, 149.30 Klünder Klünder, 149.45 Klünder Klünder, 150.00 Klünder Klünder, 150.15 Klünder Klünder, 150.30 Klünder Klünder, 150.45 Klünder Klünder, 151.00 Klünder Klünder, 151.15 Klünder Klünder, 151.30 Klünder Klünder, 151.45 Klünder Klünder, 152.00 Klünder Klünder, 152.15 Klünder Klünder, 152.30 Klünder Klünder, 152.45 Klünder Klünder, 153.00 Klünder Klünder, 153.15 Klünder Klünder, 153.30 Klünder Klünder, 153.45 Klünder Klünder, 154.00 Klünder Klünder, 154.15 Klünder Klünder, 154.30 Klünder Klünder, 154.45 Klünder Klünder, 155.00 Klünder Klünder, 155.15 Klünder Klünder, 155.30 Klünder Klünder, 155.45 Klünder Klünder, 156.00 Klünder Klünder, 156.15 Klünder Klünder, 156.30 Klünder Klünder, 156.45 Klünder Klünder, 157.00 Klünder Klünder, 157.15 Klünder Klünder, 157.30 Klünder Klünder, 157.45 Klünder Klünder, 158.00 Klünder Klünder, 158.15 Klünder Klünder, 158.30 Klünder Klünder, 158.45 Klünder Klünder, 159.00 Klünder Klünder, 159.15 Klünder Klünder, 159.30 Klünder Klünder, 159.45 Klünder Klünder, 160.00 Klünder Klünder, 160.15 Klünder Klünder, 160.30 Klünder Klünder, 160.45 Klünder Klünder, 161.00 Klünder Klünder, 161.15 Klünder Klünder, 161.30 Klünder Klünder, 161.45 Klünder Klünder, 162.00 Klünder Klünder, 162.15 Klünder Klünder, 162.30 Klünder Klünder, 162.45 Klünder Klünder, 163.00 Klünder Klünder, 163.15 Klünder Klünder, 163.30 Klünder Klünder, 163.45 Klünder Klünder, 164.00 Klünder Klünder, 164.15 Klünder Klünder, 164.30 Klünder Klünder, 164.45 Klünder Klünder, 165.00 Klünder Klünder, 165.15 Klünder Klünder, 165.30 Klünder Klünder, 165.45 Klünder Klünder, 166.00 Klünder Klünder, 166.15 Klünder Klünder, 166.30 Klünder Klünder, 166.45 Klünder Klünder, 167.00 Klünder Klünder, 167.15 Klünder Klünder, 167.30 Klünder Klünder, 167.45 Klünder Klünder, 168.00 Klünder Klünder, 168.15 Klünder Klünder, 168.30 Klünder Klünder, 168.45 Klünder Klünder, 169.00 Klünder Klünder, 169.15 Klünder Klünder, 169.30 Klünder Klünder, 169.45 Klünder Klünder, 170.00 Klünder Klünder, 170.15 Klünder Klünder, 170.30 Klünder Klünder, 170.45 Klünder Klünder, 171.00 Klünder Klünder, 171.15 Klünder Klünder, 171.30 Klünder Klünder, 171.45 Klünder Klünder, 172.00 Klünder Klünder, 172.15 Klünder Klünder, 172.30 Klünder Klünder, 172.45 Klünder Klünder, 173.00 Klünder Klünder, 173.15 Klünder Klünder, 173.30 Klünder Klünder, 173.45 Klünder Klünder, 174.00 Klünder Klünder, 174.15 Klünder Klünder, 174.30 Klünder Klünder, 174.45 Klünder Klünder, 175.00 Klünder Klünder, 175.15 Klünder Klünder, 175.30 Klünder Klünder, 175.45 Klünder Klünder, 176.00 Klünder Klünder, 176.15 Klünder Klünder, 176.30 Klünder Klünder, 176.45 Klünder Klünder, 177.00 Klünder Klünder, 177.15 Klünder Klünder, 177.30 Klünder Klünder, 177.45 Klünder Klünder, 178.00 Klünder Klünder, 178.15 Klünder Klünder, 178.30 Klünder Klünder, 178.45 Klünder Klünder, 179.00 Klünder Klünder, 179.15 Klünder Klünder, 179.30 Klünder Klünder, 179.45 Klünder Klünder, 180.00 Klünder Klünder, 180.15 Klünder Klünder, 180.30 Klünder Klünder, 180.45 Klünder Klünder, 181.00 Klünder Klünder, 181.15 Klünder Klünder, 181.30 Klünder Klünder, 181.45 Klünder Klünder, 182.00 Klünder Klünder, 182.15 Klünder Klünder, 182.30 Klünder Klünder, 182.45 Klünder Klünder, 183.00 Klünder Klünder, 183.15 Klünder Klünder, 183.30 Klünder Klünder, 183.45 Klünder Klünder, 184.00 Klünder Klünder, 184.15 Klünder Klünder, 184.30 Klünder Klünder, 184.45 Klünder Klünder, 185.00 Klünder Klünder, 185.15 Klünder Klünder, 185.30 Klünder Klünder, 185.45 Klünder Klünder, 186.00 Klünder Klünder, 186.15 Klünder Klünder, 186.30 Klünder Klünder, 186.45 Klünder Klünder, 187.00 Klünder Klünder, 187.15 Klünder Klünder, 187.30 Klünder Klünder, 187.45 Klünder Klünder, 188.00 Klünder Klünder, 188.15 Klünder Klünder, 188.30 Klünder Klünder, 188.45 Klünder Klünder, 189.00 Klünder Klünder, 189.15 Klünder Klünder, 189.30 Klünder Klünder, 189.45 Klünder Klünder, 190.00 Klünder Klünder, 190.15 Klünder Klünder, 190.30 Klünder Klünder, 190.45 Klünder Klünder, 191.00 Klünder Klünder, 191.15 Klünder Klünder, 191.30 Klünder Klünder, 191.45 Klünder Klünder, 192.00 Klünder Klünder, 192.15 Klünder Klünder, 192.30 Klünder Klünder, 192.45 Klünder Klünder, 193.00 Klünder Klünder, 193.15 Klünder Klünder, 193.30 Klünder Klünder, 193.45 Klünder Klünder, 194.00 Klünder Klünder, 194.15 Klünder Klünder, 194.30 Klünder Klünder, 194.45 Klünder Klünder, 195.00 Klünder Klünder, 195.15 Klünder Klünder, 195.30 Klünder Klünder, 195.45 Klünder Klünder, 196.00 Klünder Klünder, 196.15 Klünder Klünder, 196.30 Klünder Klünder, 196.45 Klünder Klünder, 197.00 Klünder Klünder, 197.15 Klünder Klünder, 197.30 Klünder Klünder, 197.45 Klünder Klünder, 198.00 Klünder Klünder, 198.15 Klünder Klünder, 198.30 Klünder Klünder, 198.45 Klünder Klünder, 199.00 Klünder Klünder, 199.15 Klünder Klünder, 199.30 Klünder Klünder, 199.45 Klünder Klünder, 200.00 Klünder Klünder, 200.15 Klünder Klünder, 200.30 Klünder Klünder, 200.